1. 35. Jahrgang. Einzelpreis 15 ₰ Donnerstag, den 16. Juni 1921. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld ..... Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50 ... Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen ..... Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57 Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet

...ranzösisch-deutschen ...verhandlungen.

...on, 16. Juni (Drahtb.) Einen wichtigen ... der weiteren französisch-deutschen ...n bilden, wie hier angenommen wird, ... Erörterung der Reparationsfrage ... Reparationsverpflichtungen verursachten ... Einfuhrverbote. Nachdem die ... eine Besetzung des Ruhrgebietes ge..., bestehe bei Frankreich die Absicht, ... den für die Steigerung der Eisenpro...ingens unentbehrlichen Ruhrkoks zu ...eutschlands Position bei diesen Verhand... deshalb hier als sehr stark angesehen.

•

Die Beratungen der Finanzsachverständigen.

...ris, 16. Juni. (Drahtb.) Wie „Petit ...teilt, hat die Konferenz der Finanz...gen der alliierten Regierungen ledig...ck, nochmals über die Verteilung ...eutschen Entschädigungs...gen zu beraten, namentlich mit ... die kleineren Staaten, wie Griechen...nien, die Tschecho-Slowakei und Süd...e Konferenz befaßt sich auch mit der ...rstattung der Kosten des Be...eeres. Für Frankreich nimmt daran ...inanzminister Doumer, sondern der ...r die befreiten Gebiete, Loucheur,

...u Hardings Politik.

..., 16. Juni. (Eig. Drahtb.) Wie ... aus Washington meldet, bildet die ...eit Amerikas, die wichtigsten ...Versailler Vertrages anzu... politischen Kreisen den Gegenstand ...rechungen. Außer den Instruktionen, ...erikanischen Botschafter in London, ..., übermittelt wurden, wird ver... Dr. Murray-Butler, der Rektor der ...niversität, der sich gestern nach Europa ...at. Übermittler besonderer ...en des Präsidenten Har... die bezwecken, die Lage nach dieser ... weiter zu klären.

...rankreichs Finanzen.

...aris, 15. Juni. (Drahtb.) Finanz...mer erklärte heute nachmittag bei der ...der Kammer über die Finanzlage Frank... ...iner Absicht könnten die Ausgaben für ...get von 26 Milliarden in diesem Jahre ...rden herabgesetzt werden. Die Normal... ...höhten sich auf 174 Milliarden. Zu ...einnahmen kämen noch eine Vermehrung ...men um 1 Milliarde und das Ergebnis ...om Kriegsgewinn im etwaigen Betrage ...rden. Er hoffe deshalb mit einem ... 27 Milliarden Mark durchkommen zu ...können. Außerdem sei eine Erhöhung der Ein... Umsatzsteuer geplant. Schließlich erklärte ...er, daß die Demobilisierungskosten der ...919 in Prioritäten von Deutschland vor ...g der Zahlungen und von den Alliierten ...skonto bezahlt würden.

•

...Roskauer Gesandtenmord.

...in, 16. Juni. (Drahtb.) Der Mord... ...tsche Gesandte Graf Mirbach ...18 zum Opfer fiel, wurde von den ...amals der ihnen feindlichen Partei, den ...ändern, zugeschoben, von denen auch ... wurden. Jetzt erfährt die „Deutsche ...man bei einem estnischen Kommu...nisten Endel Karm, der in Reval verhaftet wurde, Papiere gefunden hat, aus denen hervorgeht, daß er gegen Belohnung den Mord am deutschen Gesandten begangen hat. Auch die in Estland erfolgte Ermordung des Generalmajors Winterfeld soll diesem Mörder zur Last fallen. Er diente dann lange Zeit den Moskauer Machthabern als Spitzel und kam kurze Zeit nach Estland um dort kommunistische Propaganda zu treiben. Das Estnische Militärgericht hat ihn deshalb zum Tode verurteilt. Die Hinrichtung ist bereits vollzogen worden.

Russische Waren in Berlin.

TU. **Berlin,** 15. Juni. (B. T.) In Berlin ist gestern ein Probeposten russischer Pelze, Felle und Häute eingetroffen, der voraussichtlich in Leipzig zur Auktion gestellt werden wird. Weitere russische Warenlieferungen stehen bevor. Einige Partien Flachs und Hanf sollen demnächst eintreffen, außerdem große Holzsendungen.

Englische Abordnung nach Rußland.

WTB. **London,** 15. Juni. (Drahtber.) Reuter. Im Unterhause teilte Lloyd George mit, daß binnen kurzem eine amtliche Abordnung nach Rußland geschickt würde, deren Mitglieder die russische Sprache vollkommen beherrschen und Rußland aus weitläufigen Erfahrungen kennen.

Polnische Schandtaten.

TU **Oppeln,** 16. Juni. (Drahtb.) Auf dem hiesigen Friedhofe wurden heute drei entsetzlich verstümmelte Leichen eingeliefert. Die Toten sind im Walde bei Zembowitz aufgefunden worden und gehörten einer deutschen Patrouille an, die von den Polen überfallen und auf gräßlichste Weise zu Tode gequält worden ist.

TU **Berlin,** 16. Juni. In Ergänzung der Oppelner Meldung erhält der „L.-A." von einem Angehörigen des Selbstschutzes über den Vorfall im Walde bei Zembowitz nachfolgende Mitteilungen aus Zembowitz: Vier Mann von uns, alles Studenten, waren von den Polen verschleppt worden. R. Lehmann schoß einen Polen nieder, der auch ihn traf. Der Pole tot, Lehmann Brustschuß. Die Hallerſoldaten nahmen ihn in ihren Panzerzug und warfen ihn im Fahren heraus. Schulzes und Wiltes Schreien hörten wir, ohne ihnen helfen zu können. Wir fanden sie im Walde am Bahndamm. Verwundet wurden sie mit Kolbenschlägen auf den Kopf bearbeitet. Die Eingeweide hingen heraus. Der Platz war angesteckt, so daß sie furchtbar verbrannt sind. Im Westen kämpfte man gegen Soldaten, hier gegen wilde Tiere. Verwundete haben wir wenige, denn alles, was nicht zurückkommt, tötet sich selbst, da alle wissen, was denen blüht, die diesen Bestien in die Hände fallen.

WTB. **Oppeln,** 16. Juni. (Drahtb.) Die deutschgesinnten Einwohner aus Tarnowitz die aus dem polnischen Interniertenlager Neuberum entwichen sind, geben folgende Meldung über polnische Roheiten in Tarnowitz: Der polnische Ortskommandant von Tarnowitz ist ein gewisser Pulla, ein mit 15 Jahren Zuchthaus vorbestrafter Einbrecher. In Tarnowitz hatten die Insurgenten eine regelrechte Folterkammer eingerichtet, in der die Deutschen die schlimmsten Mißhandlungen zu erdulden hatten.

TU **Breslau,** 16. Juni. Der Deutsche Rolle in Myslowitz hatte angeordnet, von den Polen mit Teer überstrichene Schilder zu reinigen. Dabei soll er auf die Polen hingewiesen haben mit den Worten: „Polnische Schweine!" Rolle und sein Faktor Kott wurden auf die Stadtpolizei gebracht. Die Polizei verfügte, daß beide nach dem Ewaldschacht verbracht werden sollten. Dort wurden sie auf das furchtbarste geprügelt. Kott kam furchtbar zerschlagen nach Hause. Von Rolle hörte man nichts mehr. Seine Leiche wurde erst nach mehreren Tagen in einem Sumpfe aufgefunden.

Neue Kämpfe.

BB. **Berlin,** 16. Juni. (Drahtb.) Nach einer Meldung des Tageblattes finden in Beuthen Kämpfe zwischen eindringenden Insurgenten und dem deutschen Selbstschutz statt. Die Insurgenten hatten Tote und Verwundete. Durch Granaten wurde bedeutender Sachschaden angerichtet.

Die Verbindung mit dem Kohlenrevier bei Oppeln unterbrochen.

TU. **Oppeln,** 16. Juni (Drahtb.) Die Verbindung mit dem Kohlenrevier ist völlig unterbrochen. Die Hindenburger Apo ist von der Interalliierten Kommission entwaffnet worden. In Kunzendorf ist der von dem Militär seinerzeit als geisteskrank entlassene Grubenarbeiter Meixner polnischer Platzkommandant geworden. In sadistischer Weise peitscht er mit Vorliebe Frauen und Mädchen.

Freigelassen.

BB. **Berlin,** 16. Juni. (Drahtb) Der von den Insurgenten verschleppte sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Blas ist nach einer Meldung des „Vorwärts" nach dreitägiger Haft wieder freigelassen worden.

Die deutsch-österreichische Anschlußfrage.

WTB. **Berlin,** 15. Juni. (Drahtb.) Der Oesterreichisch-Deutsche Volksbund veranstaltete gestern abend im Herrenhause eine Aussprache über den jetzigen Stand der deutsch-österreichischen Anschlußfrage.

Neben den Mitgliedern der österreichischen Kolonie in Berlin waren zahlreiche Vertreter der politischen Parteien sowie Männer der Wissenschaft, der Industrie und des Handels erschienen. Reichstagsabgeordneter Löbe, als Vorsitzender des Volksbundes, wies in seiner Begrüßungsrede darauf hin, daß die reichsdeutsche Bevölkerung das Abstimmungsergebnis von Salzburg mit Freude und Sympathie aufgenommen habe. Man dürfe nicht verkennen, daß der österreichischen Regierung aus der länderweisen Abstimmung viele Schwierigkeiten erwachsen seien. Nicht nur in Oesterreich, sondern in Deutschland selbst habe man den Versuch gemacht, eine abstimmungsfeindliche Bewegung zu erzeugen. Es sei auch durchaus möglich, daß man in Deutschösterreich einen falschen Eindruck von der in Deutschland herrschenden Stimmung gehabt habe. Um allen Zweifeln zu begegnen, müsse die Tatsache festgestellt werden, daß das deutsche Volk gern in die von Deutschösterreich dargebotene Hand einschlage und gewillt sei, mit Begeisterung und Freude an dem Werke mitzuarbeiten, das einst das ganze deutsche Volk einen werde. Darauf ergriff, von lebhaftem Beifall begrüßt, der Stellvertreter des Landeshauptmanns von Salzburg, Abgeordneter Preußler, das Wort zu einem historischen Rückblick. Er sagte, im November 1918 sei der Zeitpunkt gewesen, den Anschluß durchzuführen und den Verband vor die vollendete Tatsache zu stellen. Leider sei dieser Zeitpunkt verpaßt worden. Nach dem Friedensvertrag von Saint Germain sei dann in Oesterreich die Anschlußbewegung zur allgemeinen Volksbewegung geworden. Allerdings habe es nicht an Stimmen gefehlt, die zum Abwarten geraten hätten. Diese hätten auch auf den Völkerbund und auf die versprochene Kredithilfe vertraut. Heute glaube in ganz Deutschland niemand mehr an eine Kredithilfe. Der Redner gedachte dann des Zustandekommens der länderweisen Abstimmung und gab in kurzen Zügen einen Ueberblick über die Struktur des Salzburger Landes, über seine kulturellen und wirtschaftlichen Schätze. Deutsch-Oesterreich wolle nicht als Bettler und Geduldeter zu Deutschland kommen, sondern weil sein Anschluß für das ganze deutsche Volk von größter Bedeutung sein werde. An der Aussprache beteiligten sich besonders der demokratische Abgeordnete Heyde, Graf Montzelas, Dr. Lange für die akademische Jugend, Professor Brandl aus Innsbruck und Landtagsabgeordneter Scholich. Mit einem Schlußwort von Stephan Großmann wurde der Abend beendet.

Novelle zum Angestelltenversicherungsgesetz.

Die dem Reichstag vorgelegte Novelle zum Angestelltenversicherungsgesetz beschränkt sich, da die gesamte Umarbeitung des Gesetzes bis zum allgemeinen Umbau der Sozialversicherung verschoben werden soll, vorwiegend auf die Durchführung zweier leitenden Gedanken, über die es in der Begründung heißt:

Einerseits bedarf eine Reihe grundlegender Vorschriften des Versicherungsgesetzes für Angestellte einer sofortigen Anpassung an die Geldentwertung. Dahin gehört die Heraufsetzung der bisherigen Grenze für die Versicherungspflicht über 15 000 Mark hinaus auf 28 000 Mk., ferner eine Erhöhung der Versicherungsleistungen und eine entsprechende Heraufsetzung der Beiträge. Die neue Berechnung der Leistungen soll nach einem einheitlichen Grundbetrag und nach Steigerungssätzen erfolgen. Diese Berechnungsart hat sich in der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung der Reichsversicherungsordnung bereits bewährt. Sie hat den Vorteil, daß die Rentenleistungen für die nach kurzer Versicherungsdauer erwerbsunfähig gewordenen oder verstorbenen Versicherten wirtschaftlich wertvoller werden als bei der Berechnung der Rente lediglich nach Steigerungssätzen.

Auf der andern Seite bezwecken die Vorschriften des Entwurfs eine durchgreifende Umgestaltung des Beitragsverfahrens. Auf Grund des Versicherungsgesetzes für Angestellte (Paragraph 182) hat die Reichsversicherungsanstalt zurzeit Versicherungskonten über die eingezahlten Beiträge der Versicherten laufend zu führen. Dies ist eine Folge davon, daß die Beiträge auf Grund des Paragraphen 187 Absatz 3 in Verbindung mit der Bekanntmachung des Direktoriums der Reichsversicherungsanstalt betreffend die Beitragseinziehung für die Angestelltenversicherung vom 24. Mai 1912 (vgl. die Angestelltenversicherung, amtliche Nachrichten der Reichsversicherungsanstalt 1913, Seite 46), an die Reichsversicherungsanstalt unmittelbar einzuzahlen sind. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Verwaltung durch diese Zahlungsweise unverhältnismäßig erschwert und verteuert wird. Auch klagen die Versicherten lebhaft darüber, daß sie keine ausreichende Sicherheit über die Einzahlung der Beiträge in der Hand haben, denn die vom Arbeitgeber in die Versicherungskarte aufzunehmende Bescheinigung über die Entrichtung des Beitrags beweist für die Versicherten nicht bindend, daß der Beitrag auch bei der Reichsversicherungsanstalt eingegangen und dort verbucht ist. Verschiedene Versuche, das Beitragsverfahren unter Beibehaltung der Versicherungskonten zu verbessern, haben nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Andere Verbesserungsvorschläge auf der Grundlage der Versicherungskonten sind ebenfalls eingehend geprüft worden. Auch sie versprechen keine durchgreifende Abhilfe. Sie läßt sich vielmehr mit Sicherheit nur durch Einführung von Beitragsmarken unter gleichzeitigem Wegfall der Versicherungskonten erzielen. In der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung hat sich dieses Beitragsverfahren in langjähriger Uebung bewährt. Dadurch ist auch die Bevölkerung damit vertraut geworden. Seine Einfachheit und Zweckmäßigkeit hat neuerdings auch die Reichsfinanzverwaltung veranlaßt, sich zur Einziehung von Steuern der Markenverwendung zu bedienen. Der Entwurf sieht daher die Beitragseinrichtung durch Marken vor und läßt die bisherigen Versicherungskonten wegfallen.

•

Die Kohlensteuer.

BB Berlin, 15. Juni. Die Kohlensteuernovelle die am Donnerstag im Reichstag zur ersten Lesung steht, verlängert das Kohlensteuergesetz bis zum 31. März 1922. Außerdem erhält der Paragraph 6 als zweiten Absatz folgende Vorschrift: „Der Reichsminister der Finanzen ist ermächtigt, mit Zustimmung des Reichskohlenrats und des Reichsrats für einzelne Bergbaubezirke und einzelne Brennstoffsorten die Kohlensteuer zu ermäßigen. Die Ermäßigung muß durch eine Erhöhung des allgemeinen Steuersatzes ausgeglichen werden. Die danach festzusetzende Höhe des Steuersatzes bestimmt gleichfalls der Reichsminister der Finanzen mit Zustimmung des Reichskohlenrats und des Reichsrats."

...lachende Maske.

...an von Paul Oskar Höcker.

(Nachdruck verboten.)

...brach Brandt mit einem schrillen Al...

„... Es lohnt Ihnen heute nicht. Ich ... Gewicht darauf, daß Sie den Unter... ... Beethoven und einer Tonleiter be... ...n Sie bloß gedankenlos herunter... ... als wär's Concone, dann brauchen ... nicht." Er schob mit einem Ruck den ...und stand auf. „Setzen Sie einen ... dahin. Der dreht dann seine ... Das tu' ich nicht. Ich nicht."

... den Flügel. Er wollte nicht ihre ...vurfsvollen Augen sehen. Es war ...lieb. Und sie merkte, daß er über... Weil ihm irgend etwas unbequem ...te Streit.

... also in demütiger Zerknirschung". ...ei meldete sich ein leiser Strahl des ...en Mundwinkeln.

...eizte ihn nur noch mehr. Beide ... übern Kopf zusammen. „Heiliger ...n straft du mich so? Was hab' ich ...erbrochen? Dann hätt' ich ja Kla... ...en können, ABC-Schützen unter... ...nti und Fingerübungen dreschen! ...Amorsälen zum Tanz aufspielen! ...Handwerk!"

... Sie aber so ungerecht ..." Sie ...mit dem Weinen.

... Sehr gut. Ach, es lohnt ja gar ...chinden. Für wen denn? Warum ...cht nach der Havel hinunter? Wa...hier? Bloß den Schwerenöter zu ... Mir war's ernst mit der Kunst. ... sich ja keine Mühe."

Sie schluckte. Noch gab sie nicht alle Hoffnung auf. „Ich kann Ihnen jetzt doch nicht wie ein Kommunalschulmädel die Hand geben und einen Knicks machen: Herr Lehrer, ich will's nicht wieder tun. Wie?"

„Nun wollen Sie's ins Komische ziehen. Als ob ich ein kleinlicher Rechthaber wäre, ein Rutenschwinger. Nein, meine Gnädigste, ich sehe die Trostlosigkeit meiner ganzen Arbeit. Ich bin verzweifelt. Ich — ich — ich hab' es satt. Ich bin kein Musikautomat, in den man Geld hineinsteckt und der dann sein Stückchen aufspielt. Ich gebe die Ensemblestunden auf. Kehren Sie zu Madame Ventura zurück. Oder nach Wien. Sie haben ja jetzt Ihr Engagement in der Tasche. Was wollen Sie noch weiter Zeit versäumen? Fahren Sie in die Sommerfrische. 'raus aus dem heißen Berlin. Wir sind fertig miteinander. Und damit holla."

Er suchte nach seinem Hut, seinem Stock. Beide hatte er auf den Flügel gelegt, er entsann sich dessen genau. Es tat ihm weh, daß er sich so in den Zorn geredet hatte. Vieles davon bereute er schon, indem er's sagte. Und doch war ihm diese Entladung notwendig. Er war unfrei geworden. In dieser Stunde hatte er's gefühlt: er konnte Fräulein von Schytt nicht mehr unterrichten, sie war nicht mehr seine Schülerin, an der er nur rein künstlerisch Interesse nahm, sie war ihm als Weib zu mächtig geworden. Und abhängig durfte er sich nicht machen.

Hella preßte das Taschentuch zwischen den Händen. Sie sah ein: nun mußte geschieden sein. Was er gesagt hatte, würde er nicht wieder zurücknehmen. Und es trennte sie. Ein heißer Groll stieg in ihr auf. Von keinem Menschen hatte sie sich noch so behandeln lassen. Die Furcht vor ihm hatte sie zu einem Fleiß getrieben, den sie in den sieben Jahren, seit Beginn ihrer Ausbildung, nie gekannt hatte. Aber in den Geist der großen Aufgaben hatte erst Thomas Brandt sie eingeführt. Ihm verdankte sie alles, was sie konnte. Seine Sprunghaftigkeit, seinen Spott, seinen Jähzorn, seine überlegene Ironie hatte sie darum widerspruchslos über sich ergehen lassen, weil sie fühlte: er förderte sie mit Riesenschritten.

Das Taschentuch war ihren Händen entfallen. Er bemerkte es, hob es aber nicht auf. Sie verschränkte die Arme im Rücken. Langsam trat sie rückwärts, bis sie die Tür erreicht hatte. Sie schluckte, sie suchte nach Worten. Aber die Kehle tat ihr so weh, daß sie nicht sprechen konnte.

Angstvoll klammerte sich ihr Blick an ihn.

Er suchte in den Ecken, in den schmalen Fensternischen. Dabei brummte er ärgerlich, er stieß sich ans Schienbein. Aber er wich geflissentlich ihrem Blick aus.

Nun brach sie plötzlich in Lachen aus. Es war ein seltsames, stoßweises Lachen.

„Nun ja, Sie amüsieren sich. Es mag ja sehr komisch sein, wenn einer seinen Hut sucht. Zerstreuter, alter Musikprofessor. Sehr dankbare Operettenfigur. Aber ich könnte schwören ... Nun sagen Sie doch, Sie haben das Zeug irgendwie versteckt ... Ich hab' doch Hut und Stock eigenhändig dahin gelegt, dahin, auf den Flügel!"

„Dahin! Auf den Flügel! Ja!" Sie wischte sich die Tränen aus den Augen. Stoßweise lachte sie dann wieder. „Aber — nicht in meinem Zimmer."

„Nicht in Ihrem?"

„Nein. Drüben. Im Eckzimmer."

Er fand es nun selbst komisch, mochte aber ein abweisendes Gesicht. „Also werd' ich mir's von drüben holen."

„Aber so laß' ich Sie nicht hinaus."

„Ich habe Ihnen Stoff zu ungeheurer Heiterkeit gegeben. Bitte, was wollen Sie mehr?"

„Mitlachen sollen Sie."

„Ich lache nie."

Er setzte eine eisige Miene auf.

Aug' in Aug' standen sie. Er beherrschte sich noch ein paar Sekunden. In ihren Mundwinkeln saß der Schalk. Die Schelmengrübchen spielten. Aber so ein seltsam ängstlich bittender Ausdruck traf ihn dabei aus ihren Augen. Und nun lachte sie wieder — in viel tieferen Tönen, die so herzlich klangen — und es zwang ihn, mitzulachen.

„Na, nun haben Sie also Ihren Willen."

Sie lachte Tränen. Hin und her ging sie dabei und ahmte ihm nach, wie er suchte, brummte, stieß zornig mit dem Fuße auf: „Fahren Sie in die Sommerfrische! 'raus aus dem heißen Berlin! — Nun ja, Sie amüsieren sich. Zerstreuter, alter Musikprofessor! Aber ich hab's doch dahin gelegt, dahin, auf den Flügel!"

Sie setzte sich lachend auf einen Stuhl, ganz ermattet. Er amüsierte sich über ihr großartiges Kopiertalent.

„Faustdick hinter den Ohren haben Sie's."

Sie wischte sich die Augen. „Haben Sie daran je gezweifelt?"

„Ja, Herrgott von Mannheim, dann müßten Sie doch auch so klug sein, endlich, endlich einzusehen, daß ich's gut mit Ihnen meine!"

„Das tu' ich ja auch, das weiß ich ja! Und ich bin Ihnen doch so dankbar!" Sie hob beide Arme empor, wie er vorhin. „Ja, Mäuser, kann ich denn noch mehr sagen?"

„Hmhmhm. Seltsam." Er zeigte auf den Platz am Fenster. „Vorhin, wo ich dort stand, da hab' ich mir zugeschworen: es muß aus sein."

„Und ich hab' mir zugeschworen: ich halte ihn fest."

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Hauptausschuß des Landtages.

GA. **Berlin,** 15. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Hauptausschuß des Landtages beendete am Mittwoch abend die Vorbereitung des Domänenhaushalts. Ein demokratischer Antrag, den Erlös aus dem Verkauf von Domänen von 4 auf 10 Millionen Mark zu erhöhen, wurde einstimmig angenommen. Abgeordneter Meyer-Bielefeld (Deutschnatl.) beantragte die für den Bau von Arbeiterwohnungen angesetzte Summe von 8 Millionen Mark zu verdoppeln. Der Antrag wurde angenommen, ebenso eine Entschließung, im nächsten Jahre die Summe auf 10 Millionen Mark zu erhöhen.

Die Luftfahrt.

BB **Berlin,** 15. Juni. (Drahtb.) Dem Reichstag ist ein Gesetzentwurf zugegangen, der gemäß den Forderungen des Verbandes Herstellung und Einfuhr von Luftfahrzeugen und Teilen solcher, von Luftfahrzeugmotoren und Teilen solcher bis auf weiteres verbietet und unter Strafe stellt. Der Reichsrat hat es für erforderlich gehalten, schon im Gesetz eine Grundlage für die Entschädigungspflicht durch folgende Bestimmung zu schaffen: „Für die Schädigungen, die der Luftfahrtindustrie aus diesem Gesetz erwachsen, wird vom Reich Ersatz geleistet. Die näheren Bestimmungen trifft die Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats." Die Reichsregierung vertritt demgegenüber den Standpunkt, soweit überhaupt Entschädigungen in Betracht kämen, sei der Rahmen dafür bereits im Gesetz über Entschädigungen aus Anlaß des Friedensvertrages vom 31. August 1919 gegeben, eine Sonderbestimmung also entbehrlich. Die Zubilligung oder auch nur Inaussichtstellung weiterer gesetzlich festgelegter Entschädigungsansprüche für Stillegung der Betriebe usw. würde eine Abweichung vom bisherigen Standpunkt bedeuten und in ihrer Tragweite wegen der Auswirkung auf andere Zweige des Wirtschaftslebens unabsehbar sein.

Presseempfang bei Rosen.

WTB **Berlin,** 15. Juni. Der Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Rosen empfing gestern abend in seiner Villa in der Königgrätzerstraße die Vertreter der Berliner und auswärtigen deutschen Presse. Die Herren wurden dem Minister durch Direktor Heilbronn vorgestellt. Da sich die Gemahlin des Ministers zurzeit noch im Haag aufhält, hatte Frau Baronin Maltzahn es übernommen, die Hausfrau zu vertreten. An dem Empfang beteiligten sich auch zahlreiche hohe Beamte des Auswärtigen Amtes sowie Mitglieder der Preßabteilung und der Reichsregierung.

Bestrafte Bankräuber.

Die Hauptführer der Bankräuber, die in den Kreisen Eisleben und Mansfeld in den Tagen des mitteldeutschen Aufruhrs Sparkassen und Postkassen plünderten und insgesamt 500 000 Mark erbeuteten, der Tischler Grüneberg und der Bergmann Müller aus Mansfeld, wurden vom außerordentlichen Gericht in Halle zu 9 bezw. 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Ausstand auf den Peiner Walzwerken.

WTB **Peine,** 15. Juni. (Drahtb.) Die Arbeiter der Ilsederhütte und der Peiner Walzwerke sind heute wegen Lohnforderungen in den Ausstand getreten. Die Stadt Peine, die von der Ilsederhütte mit Strom versorgt wurde, ist ohne elektrische Kraft.

Der Prozeß gegen Hölz.

(Fortsetzung aus der Donnerstag-Sitzung.)

GA **Berlin,** 16. Juni. (Drahtb.) Bei der Vernehmung des Pfarrers Naumeister sagte Hölz noch: Ich bestreite, daß ich den Pfarrer mit Füßen getreten habe, allerdings hätte ich ihn geohrfeigt, auch wenn ich gewußt hätte, daß er ein Geistlicher ist.

Dann folgt die Vernehmung des Generalarztes Ebers aus Eisleben. Er schildert, wie ungefähr 20 Kerle in sein Haus eingedrungen seien. Der Zeuge und seine Angehörigen wurden dann mit Gewalt auf die Straße gezerrt. Als der Zeuge dann einige Tage später mit seiner Frau zusammen eine Urlaubsreise auf dem Rade machte, stand er plötzlich auf dem Landwege nach Sangerhausen Hölz wieder gegenüber. Hölz sagte: Auf Sie habe ich gerade gewartet. Dann gab er den Befehl, die Gefangenen abzuführen. Hölz erklärte dem Arzt: Wenn Sie nicht binnen zwei Stunden 500 000 Mark zur Stelle geschafft haben, werden Sie erschossen. In Sangerhausen rückte die ganze Kavalkade unter rasendem Maschinengewehrfeuer und unter den Rufen: „Straße frei!" ein und besetzte sofort das Rathaus. Hier gelang es dem Zeugen und seiner Frau zu entfliehen.

Der nächste Zeuge, Redakteur Hesse, gehört zu den von Sangerhausen verschleppten Geiseln. Er wurde mit Erschießen bedroht. Er erhielt von einem Mitglied der Bande mehrere Kolbenschläge über den Kopf. Von Hölz selbst ist er durch Fußtritte mißhandelt worden. Alle Wertsachen, selbst die Hosenträger wurden ihm gestohlen.

Bürgermeister Brüninghaus aus Sangerhausen schilderte die

Vorgänge in Sangerhausen,

von wo 80 Geiseln verschleppt wurden, und in Czaplau, wo Halt gemacht wurde. Am nächsten Morgen entwickelte sich das Gefecht bei Deutschenthal. Uns war angedroht worden, daß wir den Lastwagen, auf dem mehrere Zentner Dynamit untergebracht waren, nicht verlassen dürften. Die Sipo bestrich das Gelände mit Maschinengewehrfeuer, und wir suchten uns in dem Wagen zu decken, so gut es möglich war. Einer lag auf dem anderen. Ich winkte mit meinem weißen Taschentuch und rief: Hier sind Geiseln! Aber die Sipo, die 600 bis 700 Meter entfernt war, konnte uns nicht hören. Die Maschinengewehre bestrichen unsern Lastwagen und nach zwei Minuten stöhnte Pastor Müller plötzlich auf: Ich bin getroffen, hilf mir doch! Einige Minuten später wurde der zweite verwundet, dann der dritte. Der Mann, auf dem ich lag, erhielt einen Schuß und das Blut spritzte mir ins Gesicht. Jetzt sprangen wir Ueberlebenden von dem Wagen, obwohl die Kugeln um uns pfiffen. Wir legten uns auf den Boden. Schließlich flüchteten die Kommunisten und die Sipo kam.

Hölz: Ich möchte hier betonen, daß es niemals unsere Absicht gewesen ist, die Geiseln etwa als Kugelfang zu benutzen. Ich wußte von diesem ganzen Gefecht nichts, denn ich stand zur Zeit dieses Gefechtes bei Ammendorf mit der Sipo im Kampf. — Zeuge: Das halte ich nicht für glaubhaft, denn Hölz hatte die Verantwortung für uns übernommen. In Czaplau fragte Hölz z. B. seinen Adjutanten, den Redakteur Schneider, wo denn Dr. Ebers sei. Als Schneider sagte, er sei entkommen, geriet er in eine furchtbare Wut. — Justizrat Brod: Hatten Sie das Empfinden, daß Sie während des Gefechts als Kugelfang dienen sollten? — Zeuge: Natürlich! Aus welchem Grunde hätte man uns dann befohlen, auf dem Wagen zu bleiben, anstatt uns Deckung nehmen zu lassen.

Postdirektor Wendel mußte Hölz zunächst Postgelder in Höhe von 40 000 Mark auszahlen. Als er dann als Geisel festgenommen war, erreichte er nach einer Besprechung mit Hölz, daß er freigelassen würde, wenn er noch die anderen Postgelder in Höhe von 157 000 Mark zur Verfügung stellte. In Begleitung von Wachen wurde er nach Sangerhausen geschickt, ging zur Post und holte das Geld. Die Sprengung erfolgte nach der Erpressung. Den gesamten Schaden beziffert der Zeuge auf etwa 400 000 Mark.

Polizeiinspektor Klapproge aus Sangerhausen wurde ebenfalls als Geisel verhaftet und Hölz vorgeführt. Auf Befragen bestätigt der Zeuge, daß auch ihm Geld, Uhr usw. abgenommen worden seien. Sogar die Schlipsnadel nahm man ihm, trotzdem der Zeuge sagte: Das ist ein Andenken an meinen gefallenen Jungen. Auch dieser Zeuge, der die Geiselfahrt im Auto mitmachte, hat den Eindruck gehabt, daß sie als Kugelfang benutzt werden sollten.

Zeuge Bürgermeister Borchert aus Czaplau bekundet, daß sämtliche Fernsprechleitungen zerstört wurden und dann die Ausraubung der Post erfolgte. Als Hölz im Orte war, wurde nicht gesprengt.

Hölz: Es wäre sehr interessant, wenn dieser Zeuge auch erzählte, wie die Arbeiter von der Sipo ermordet worden sind.

Vors. (zum Zeugen): Haben Sie etwas von der Ermordung gesehen? — Zeuge: Nein! Auf weiteres Befragen gibt er dann zu, daß sechs Arbeiter, nachdem die Sipo durch den Ort durchmarschiert sei, tot aufgefunden worden seien. Es sei darüber eine Untersuchung angestellt, jedoch noch keine Klarheit geschaffen worden.

Darauf wurde die Sitzung auf Freitag vertagt.

Aus dem besetzten Gebiet.

Besatzung und Wohnungsnot.

Grzl **Köln,** 16. Juni. (Drahtb.) Eine der drückendsten Lasten, die durch die Besetzung des Rheinlandes hervorgerufen wurde, ist die Wohnungsnot. Nachdem bereits von den Gemeinden und den Provinzialbehörden Hilferufe nach Berlin gerichtet wurden, hat nunmehr der Reichsanwalt für Kleinwohnungswesen dem Wohnungsausschuß des Reichstages eine Eingabe zugehen lassen, die Material über die dringende Wohnungsnot im Rheinland und eine große Reihe von Beweisen enthält. Dieses Material gibt eine erschreckende Uebersicht über die geradezu trostlose Lage auf dem Gebiete des Wohnungswesens im Rheinlande. Eine Statistik führt unter anderem 2 rheinische Städte mit insgesamt 1 172 054 Einwohnern auf, in denen die französischen Besatzungsbehörden 12 865 Wohnräume beschlagnahmt haben, während das dringendste Bedürfnis 6204 verlangt. Der rheinische Verein für Kleinwohnungswesen hat bereits am 26. März die Bereitstellung von 692 Millionen Mark zum Bau von etwa 10 000 Wohnungen im Rheinland beantragt. Er weist darauf hin, daß mit einer wesentlich geringeren Summe keine fühlbare Linderung der vorhandenen Wohnungsnot erreicht werden könnte. Das von dem genannten Verein gesammelte Material sollte Aufnahme in den weitesten Kreisen finden, da es die trostlosen Zustände auf dem Gebiet des Wohnungswesens im Rheinland in grellster Weise beleuchtet.

Keine Aussicht auf Räumung des neu besetzten Gebietes.

Grzl. **Duisburg,** 15. Juni. Wie wenig es in der Absicht der belgischen Ruhrarmee steht, das neu besetzte Gebiet zu räumen, zeigt eine erst vor einigen Tagen erlassene Verfügung des belgischen Kriegsministers, welche den belgischen Soldaten erlaubt, ihre Familien zu sich kommen zu lassen. Dieser Entscheidung kann nur entnommen werden, daß man belgischerseits ebenso wenig wie französischerseits nicht daran denkt, das neu besetzte Gebiet in absehbarer Zeit zu räumen.

Die moralische Wirkung der Besatzung.

GRZL **Trier,** 10. Juni. Ein typischer Fall, der zeigt, welche moralische Vergiftung durch eine langjährige fremde Besatzung in der Bevölkerung entsteht, hat sich in den Eifler Sprengstoffwerken ereignet. Zwischen dem neuen Direktor dieses Werkes und den bisherigen Leitern scheint ein sehr wenig kollegiales Verhältnis bestanden zu haben. Immerhin ist die Methode, mit welcher dieser neue Herr die Kollegen aus ihren Stellungen zu verdrängen suchte, mehr als merkwürdig. Er denunzierte nämlich die bisherigen Leiter bei der Interalliierten Rheinlandkommission, daß sie durch Versendung eines Waggons Sprengstoffe und Munition die Bestimmungen der Ordonnanz verletzt hätten. Die angestellte Untersuchung ergab zwar die völlige Haltlosigkeit der Beschuldigung, was aber auf das Vorgehen des Direktors nur ein um so mehr merkwürdiges Licht wirft.

Gegen die ausländischen Luxuswaren.

WTB **Berlin,** 15. Juni. Der Reichswirtschaftsminister legte dem wirtschaftspolitischen Ausschuß des Reichswirtschaftsrates einen Gesetzentwurf über die Ueberwachung des Verkehrs mit Postpaketen zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet vor. Man müsse ohne Ueberwachung eine Ueberschwemmung auch des unbesetzten Gebietes mit unerwünschten ausländischen Luxuswaren befürchten. Schon jetzt werde dieser Zustrom auf ½—1 Milliarde Mark monatlich geschätzt. Hierauf ist vermutlich die Schwächung der deutschen Valuta zurückzuführen. Der Ausschuß erklärte sich einstimmig mit dem Gesetzentwurf einverstanden und faßte dann ebenfalls einstimmig eine Entschließung, durch die die Regierung ersucht wird, auf die Beseitigung der dem Friedensvertrage und dem Völkerrechte widersprechenden Zwangsmaßnahmen mit großem Nachdruck zu wirken.

Lokales.

Elberfeld, 16 Juni.

— Die Elberfelder Verkaufstage gehen heute zu Ende. Wie uns von maßgebender Seite mitgeteilt wird, sind die Veranstalter mit dem Erfolg durchaus zufrieden. Die Nachfrage ist außergewöhnlich stark gewesen und es sind große Abschlüsse getätigt worden. Besonders starke Nachfrage herrschte nach Manufaktur- und Kurzwaren. Auch die übrigen Branchen sind flott beschäftigt gewesen. Herrenkonfektion in besserer und mittlerer Ausführung wurde stark abgesetzt. Bei Damen-Konfektion war ein besonders gutes Geschäft zu verzeichnen. Es darf daher schon jetzt gesagt werden, daß die Wiederaufnahme der Verkaufstage ein glücklicher Gedanke war und die regelmäßige Wiederkehr gesichert ist.

e.— **Persönliches.** Justizinspektor Rechnungsrat Keusenhoff wurde zum Justizoberinspektor am Amtsgericht Elberfeld ernannt.

e.— Der Vorsitzende des Kaufmannsgerichts und 1. stellv. Vorsitzende des preußischen Gewerbegerichts, Rentner Emil Friderichs hier, Königstraße 132, begeht heute in seltener Rüstigkeit und Frische seinen siebzigsten Geburtstag. Seit 1906 gehört der Jubilar beiden Gerichten im Vorsitze an; sein ersprießliches Wirken hat in weiten Kreisen, sowohl bei Arbeitgebern wie bei Arbeitnehmern, vollste Anerkennung gefunden.

e.— **Höhere Privatknabenschule.** Durch Erlaß des Ministers vom 19. Mai dieses Jahres ist dem Studienreferendar Dr. jur. Maciejewski die Erlaubnis zur Errichtung einer höheren Privat-Knabenschule in Elberfeld erteilt worden.

Barmen, 16. Juni.

b.— **Städtische Sparkasse.** Von der Sparkassenverwaltung wird uns geschrieben: Bei den erhöhten Straßenbahnfahrpreisen und zur Ersparung von Zeit ist es angenehm, daß unsere Sparer auch Spareinlagen durch die Post ohne gleichzeitige Vorlage des Sparbuches bewirken können. Es ist dabei aber notwendig, die Nummer des Sparbuches genau anzugeben. Bis zur Vorlage des Sparbuches, die jährlich einmal genügt, dient dann der Posteinlieferungsschein als Quittung, jedoch wird auf Wunsch der Eingang des eingesandten Betrages auch durch die Sparkasse besonders bestätigt. Spareinlagen können durch Postanweisung oder auch durch Zahlkarte bewirkt werden. Bei Einzahlungen durch Zahlkarten bediene man sich des Postscheckkontos Nr. 3436 beim Postscheckamt in Köln. Bei Beginn der Steuer- und Schulgeldzahlung wird auch noch einmal darauf hingewiesen, daß alle wiederkehrenden Leistungen auf Antrag unentgeltlich aus einem Guthaben bei der Sparkasse — Spar- oder Bankverkehr — an die Stadthauptkasse oder Finanzkasse überwiesen werden. Beim erstmaligen Antrag muß das Sparbuch zur Aufnahme eines Vermerkes, daß aus dem Buche Ueberweisungen erfolgen und der angegebene Bestand daher keinen Ausweis über das Guthaben des Sparers gibt, vorgelegt werden. Von dieser erleichterten Zahlung für alle möglichen periodischen Zahlungen wird immer mehr Gebrauch gemacht, da die Vorteile unverkennbar sind.

b—. **Verschönerungsverein Barmen.** Im Bericht über seine Wirksamkeit im vergangenen Jahre teilt der Verschönerungsverein mit, daß die ins Ungemessene gestiegenen Unkosten es ihm nur durch die größte Sparsamkeit möglich machten, sich zu halten. Der Vorstand habe aber Maßnahmen erwogen, die dem Verein in durchgreifender Weise helfen sollen. Der Verein werde demnächst auch an die Bürgerschaft herantreten und hoffe auf deren durchgreifende Unterstützung. Am Greeffweg, an der Kaiser-Friedrich-Höhe und oberhalb der früheren Ebbefeldschen Ziegelei an der Kiescheiderstraße wurden Neupflanzungen ausgeführt, auch der alte Pflanzkamp am Forsthaus an der Kohlenstraße wurde als solcher in Betrieb genommen und auf der Kaiser-Friedrich-Höhe und am Nordpark je ein neuer errichtet, um beim Bezug der zu den Kulturen notwendigen Pflanzen von den Baumschulen unabhängig zu sein. An zahlreichen Stellen fanden Nachbesserungen statt, wobei insgesamt 7720 Pflanzen gesetzt wurden. Neue Wege wurden nicht angelegt. Ein alter Fußweg auf der Kaiser-Wilhelm-Höhe vom Heinrichsweg aufwärts zum Tempel wurde durch Notstandsarbeiter reguliert und auf 722 Meter Länge und 2,5 Meter Breite ausgebaut. Der Talweg wurde auf 600 Meter Länge mit Kohlenschlacken abgedeckt. Im Südrevier wurden 31 neue Bänke aufgestellt, von denen drei gestohlen, fünf ausgerissen und elf auf andere Weise demoliert wurden und wieder instand gesetzt werden mußten. Soweit die alten Bänke nicht ausgerissen und gestohlen wurden, was leider im Laufe des Winters sehr häufig geschah, wurden sie instandgehalten. Die Jahresrechnung schließt in Einnahme und Ausgabe mit 455 649,90 Mark. Die Mitgliederzahl erhöhte sich von 1584 mit 15 308,50 Mark Jahresbeiträgen auf 3010 mit 35 099,50 Mark Beiträgen. Außerdem gehörten dem Verein 1068 Schülermitglieder mit 2115,65 Mark Jahresbeiträgen an. An Geschenken gingen 5424,50 Mark in bar sowie etliche Pflanzen und Sträucher ein. Das Stiftungskonto erhöhte sich um 53 000 Mark. Es beträgt jetzt 528 370 Mark. Am Schluß seines Berichtes bittet der Vorstand nochmals, den Verein nach Kräften zu unterstützen, um seine Selbständigkeit bewahren zu können.

b.— **Warnung vor einem Schwindler.** Die Polizei warnt vor einem reisenden Schwindler, der in Aachen, Kassel und Frankfurt a. M. den alten Trick ausgeführt hat, sich in Geschäften Auswahlsendungen von Waren zu bestellen, alsdann die Boten abzufassen und um die Waren zu prellen. Es wird vermutet, daß er seine Tätigkeit wieder nach einem anderen Platze verlegt. Der Mann ist etwa 30—35 Jahre alt und 1,70 Meter groß. Er trug einen Kneifer und war mit schwarzem Mantel und rotbraunen Handschuhen bekleidet.

Letzte Telegramme.

Der Plan des Reichstags.

GA **Berlin,** 16. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Aeltestenrat des Reichstages beschäftigte sich gestern abend in ausgedehnter Sitzung mit dem Beratungsmaterial, das für die nächsten Tage in Aussicht genommen ist. Nachdem am Donnerstag das Gesetz über die Getreidebewirtschaftung erledigt sein wird, soll am Freitag die Interpellation der Unabhängigen über den Fall Gareis und am Samstag die Interpellation über Oberschlesien zur Beratung gelangen. Für Anfang der nächsten Woche ist das Gesetz über die Förderung des Wohnungsbaues, das Reichsmietengesetz sowie die Interpellation über die Sanktionen im Rheinlande in Aussicht genommen. Ein Beschluß über den Beginn der großen Sommerferien ist noch nicht gefaßt worden.

Beschlagnahme der Luftfahrzeuge.

GA **Berlin,** 16. Juni. (Eig. Drahtb.) Ueber einen neuen Schritt der Entente in Berlin, durch den die Beschlagnahme der deutschen Luftfahrzeuge verlangt wird, ist im Auswärtigen Amte zur Stunde noch nichts bekannt. Bis zur Mittagszeit war jedenfalls auch in Paris dem Botschafter eine dahingehende Note noch nicht überreicht worden. An und für sich ist es aber wahrscheinlich, daß die Botschafterkonferenz ein solches Verlangen an die deutsche Regierung stellen wird, da auch in diesem Falle durch die Annahme des Ultimatums ein Zwang für Deutschland besteht, die Forderungen der Entente zu bewilligen.

Es handelt sich dabei wohl in der Hauptsache um diejenigen Luftfahrzeuge, die nach Friedensschluß gebaut worden sind. Nach der Auffassung der deutschen Regierung hat Deutschland nach dem Friedensvertrag das Recht, nach Ablauf von 6 Monaten des Friedensvertrages wieder Flugzeuge herzustellen. Die Entente war anderer Meinung. Es hat darüber ein sehr lebhafter Notenwechsel stattgefunden, der durch die Annahme des Ultimatums ein plötzliches Ende fand, da nach dessen Bestimmungen der Luftfahrzeugbau erst drei Monate nach Ablieferung des letzten militärischen Flugzeuges wieder aufgenommen werden darf. Wann dies der Fall sein wird, steht völlig dahin, denn die Festsetzung dieses Termins liegt völlig in der Hand der Kontrollkommission. Inzwischen ist aber eine ganze Reihe von Flugzeugen gebaut worden, was nach dem deutschen Gesetz auch durchaus zulässig war. Vor kurzem nun hat die Berliner Kontrollkommission für das Luftfahrtwesen an das Auswärtige Amt die Frage gerichtet, was es zu tun gedenke, um die Bestimmungen des Ultimatums zu erfüllen. Es ist ihr erwidert worden, daß ein Gesetz erlassen wurde, das den Bau derartiger Fahrzeuge verbiete. Nunmehr scheint sich aber die Entente nicht nur mit einem solchen Gesetz nicht begnügen zu wollen, sondern daß alle, auch vor der Annahme des Ultimatums erbauten Flugzeuge und Motoren rechtswidrig hergestellt und daher auslieferungspflichtig sind. Das Auswärtige Amt hat dieser, von der Kontrollkommission vertretenen Anschauung gegenüber hervorgehoben, daß eine Auslieferung nicht in Frage kommen kann, da … im Ultimatum stehe. Wenn jetzt über … eine Entscheidung getroffen wird, die von … Bedeutung ist, so kann dies auf dem Wege von … nen" geschehen, also durch Straimaßnahmen, … land durch das Ultimatum künftig … werden soll. Aus der Tatsache, daß … zeugen gegen die Ansicht der Entente … man von seiten der Entente das Recht … Maßnahmen herzuleiten. Vermutlich handelt es … um das gesamte Flugzeugmaterial, sondern … neugebauten Flugzeuge.

Zusammenstöße zwischen Deutschen und Alliierten.

GA **Paris,** 16. Juni. (Eig. Drahtb.) … Radiodepesche aus Oppeln, die aus … Quelle stammt, besagt: Blutige Zusammenstöße haben zwischen Deutschen einerseits, Franzosen und Engländern … stattgefunden. Bei Kowel haben die Deutschen Franzosen angegriffen (?), die mehrere … Verwundete zu verzeichnen hatten. … larnia (?) töteten die Deutschen … lischen Sergeanten, einen englischen … daten und verwundeten mehrere andere … alliierte Abteilungen haben mehrere … des Generals Höfer angegriffen und … (Die Nachricht stammt aus trüber polnischer Quelle und bedarf genauester Bestätigung aus einwandfreiem Munde, damit man sie nicht für polnische Lüge und Hetze halte.)

Doumer gegen Loucheur.

WTB **Paris,** 16. Juni. „Chicago … hält es für möglich, daß im Anschluß an … sprechung der finanziellen Interpellation im Senat der Finanzminister Doumer … rücktreten wird. Die Absicht … stimmigkeiten zwischen Doumer … Minister für die befreiten Gebiete, … zurück. Dem Finanzminister … die neuerdings gegenüber Deutschland … mene versöhnliche Haltung, … Absicht Loucheurs gerade zu einem … Programm industrieller und wirtschaftlicher … sammenarbeit führen solle.

Umgruppierung der Ententetruppen.

TU **Paris,** 16. Juni. Hier wird … einem bevorstehenden Gesamtrücktritt … Kommission verbreitet. Hierzu wird … englischer Quelle erklärt die Gerüchte … sache einer Gesamtumgruppierung … tententruppen, d. h. auf einen … derselben zurückzuführen, der nötig … wärtigen Verbindungen vom Wohlwollen … ten unabhängig zu machen, doch … Stuart weiter mit General Berona … sich nichts Außerordentliches ereignet … immer mehr Mühe zu haben, … lieren und die Lust dazu allmählich …

Das Oberschlesierhilfswerk.

GA. **Berlin,** 15. Juni. (Eig. Drahtb.) … präsident Ebert hat den Ehrenvorsitz … ausschusses des Oberschlesier-Hilfswerks … Zahlreiche Spenden für das Hilfswerk … gegangen. Herr Krupp von Bohlen … Betrag von 250000 Mark gestiftet.

Die Abstimmung der englischen Bergarbeiter.

GA **London,** 16. Juni. (Eig. …) … späteren Nachrichten von der Abstimmung … leuten sind nicht so günstig wie … den Abstimmungsbezirken. Die … die das Angebot der Grubenbesitzer … Ausstand fortsetzen wollen, … als die ersten Ziffern vermuten ließen … felhaft, ob die Gegner einer Beendigung … setzung des Kampfes notwendige … reichen werden. In einzelnen Bezirken … So stimmten in Süd-Wales 32 000 … deraufnahme der Arbeit, 78 000 dagegen.

Besprechungen zwischen Japan und Amerika.

GA **Paris,** 16. Juni. (Eig. Drahtb.) … einer Havasdepesche aus Washington … nächst zwischen den Vereinigten … Japan direkte Besprechungen … Regelung der zwischen beiden … Schwebe befindlichen Fragen … Dingen beabsichtigt man, über … Insel Jap, die Einwanderung … Vereinigten Staaten, das Eigentum … von Ausländern in Amerika … gabe Schantungs an China … Einigung zu gelangen.

Zwölf Todesopfer.

TU **Zwickau,** 16. Juni. Ein schweres … unglück ereignete sich gestern … zen-Kastrer-Schacht in Reinsdorf bei … ungeklärte Weise versagte die Förderung … derkorb sauste in die Tiefe, … befindlichen Bergleuten waren sieben … die anderen erlitten so schwere Verletzungen, … bald starben. Von den 12 … verheiratet. Nach einer späteren Meldung … sache des Unglücks darin zu suchen, daß … zu schwer belastet war. Die Leichen … konnten geborgen werden.

Morde.

BB. **Berlin,** 16. Juni. In … der Oberpostassistent a. D. … nem Zimmer ermordet aufgefunden. … und Schränke durchwühlt waren, … scheinend um einen Raubmord. … bisher jede Spur. Gestern wurde … zu Berlin der frühere Feldwebel … haftet, der beschuldigt wird, der … und den Ehemann seiner Geliebten …

Aufhebung einer Falschmünzerwerkstatt.

GA. **Frankfurt,** 16. Juni. (Eig. Drahtb.) … Hinterhause des Hauses Langestraße … Fabrik zur Herstellung von 100-Mark-… hoben. Der Anfertiger, … von Spiegel, ein bekannter … wurde verhaftet. Die Fabrik ist … Gange. Es sollen für etwa 7 Millionen … schen Falschscheine nach Polen …

Voraussichtliche Witterung am 17. …

Wechselnde Bewölkung, … wärmer.

Hauptschriftleiter: … Verantwortliche Redakteure: für … Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: … Klein; für den … gegend und Nachbargebiete: Wolfgang … den Anzeigenteil: Karl Weber; … Eigene Berliner Schriftleitung … — Druck und Verlag von … — Zum Abdruck bestimmte … Redaktion", nicht an die einzelnen …

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

…ausgleichsamt Düsseldorf.

…Handelskammer hat die Gelegenheit wahr…en, bei dem Reichsausgleichsamt in Düs… …ur Sprache zu bringen, daß die Aus…ng anerkannter Forderungen …er dem früher feindlichen Ausland außer… …h lange auf sich warten läßt. Das Reichs…samt hat hierzu Stellung genommen und …aß die Schuld hieran nicht an dem Reichs…samt in Düsseldorf läge. Die Verzöge…stände vielmehr allein dadurch, daß die …en Mächte nur mit dem Reichsausgleichs… Berlin verhandelten und damit viel un…eit verschwendet würde. Außerdem ist das …sgleichsamt verpflichtet, vor jeder Aus… die Zustimmung des betreffenden Finanz…nzuholen. Die Handelskammer wird dieser …nheit auch weiter ihre Aufmerksamkeit … und bittet die bezirkseingesessenen Fir… …i Vorliegen irgendwelcher Mißstände der …kammer Nachricht zu geben.

Arbeitsstreckungen …Düsseldorfer Eisenindustrie

…—200 000 Ausfallstunden im Monat.

…eldorf, 15. Juni. Die Arbeitgeberver… für Düsseldorf und Umgebung hat bei …itgliedern eine Umfrage über die …tsstreckungen veranstaltet. Es ergab …endes bezeichnendes Bild: Von den 90 Mit…rmen der Düsseldorfer Eisen- und Ma…inindustrie mit fast 50 000 Arbeitern … in den ersten vier Monaten, Januar-April …n ganzen 28 Werke, die eine Gesamtbe… von 24 000 Mann hatten, Streckungs…nen in einzelnen Werksabteilungen vor… und zwar wurden im Januar 29,52 Proz. …mtbelegschaft dieser Werke betroffen, im … 22,21 Prozent, im März 81,86 Proz., im …,48 Prozent. Der Durchschnitt der auf den …den einzelnen Arbeiter entfallenden …nden betrug im Januar 15,17 Stunden, …uar 16,39 Stunden, im März 17,94 Stun… April 27,01 Stunden. Die Gesamtbeleg…r in den Monaten Mai und Juni zur …n Einschränkung ihrer Betriebe gezwun…erke beträgt beinahe 20 000 Arbeiter, da …eilungen der größten Werke darunter … allein etwa 900 Mann aus Arbeitsmangel … werden mußten. Die hierdurch entstan…0—200 000 Ausfallstunden im Monat, in …onst auf den Werken industrielle Arbeit …eistet werden können, geben neben den …nden Streckstunden den klarsten Beweis … Ernst der Lage der Eisenindustrie im …Bezirke, der nicht zum letzten durch die …den Auswirkungen der Zwangsmaß… der Entente und die noch stärker wirkende …sche Abschnürung der westlichen Wirt…biete entstanden ist.

Aus der Industrie.

…tere Ausdehnung des Sichel…s. Die weitere Interessennahme der Sichel… …n einer großen Handelsunternehmung scheint …tätigen. Im wesentlichen dürfte es sich, der …g" zufolge, dabei um folgendes handeln: … eine ziemlich eng gedachte Interessengemein… … der vormals in Straßburg ansässigen und …rem Verwaltungsschwerpunkt nach Frankfurt … Berlin verlegten Eisengroßhandels… Wolf, Netter & Jacobi handeln. Die …e, die die Grundlage zu einer Interessen…t bilden sollen, dürften so gut wie abgeschlos… Damit hat die industrielle Zusammenfassungsbewegung einen weitern Schritt in den vertikalen Zusammenschluß vorwärts getan. Die Wolf, Netter & Jacobi-Gruppe, die ihre elsässisch-lothringische Absatzgrundlage durch den Friedensvertrag verloren hat, dürfte bei diesem Zusammenschluß von dem Wunsch getrieben sein, über die wertvollen Absatzorganisationen der Sichelgruppe zu verfügen und damit Anschluß zu finden an dieses gut nach Westen (Luxemburg, Belgien und Rheinland) orientierte Unternehmen. Die Sichelgruppe selbst dürfte ihren Vorteil darin sehen, daß sie in den Werken der Wolf, Netter & Jacobi-Gruppe in Adlerhof, Finnentrop, Meggen und Hausach eine wertvolle Ergänzung für die von ihr bereits kontrollierten Firmen Hein, Lehmann & Co. in Düsseldorf sowie die Verzinkerei Hilgers in Rheinbrohl findet und damit über ziemlich die bedeutendsten Werke dieses Industriezweiges verfügt. Inwieweit die Wolf, Netter & Jacobi-Gruppe an der Sichel-Gesellschaft interessiert wird, ist im einzelnen bisher noch nicht bekannt, doch dürfte wahrscheinlich sein, daß die aus der letzten Kapitalerhöhung der Sichel-Gesellschaft noch verbliebenen 20 Mill. Mk. Sichel-Aktien — von denen allerdings ein nicht unerheblicher Teil bereits anderweitig Verwendung gefunden hat — in größerm Ausmaß auf die Wolf, Netter & Jacobi-Gruppe übergehen. Außerdem scheint schon jetzt festzustehen, daß die Inhaber der Firma Wolf, Netter & Jacobi in die Leitung der Sichel-Gruppe mit eintreten, wodurch der derzeitige alleinige Generaldirektor Alfred Ganz in seiner Arbeitsleistung wesentlich unterstützt wird.

A.-G. Portland-Zement- und Wasserkalkwerke „Mark" zu Neubeckum. Die Gesellschaft beruft auf den 12. Juli eine außerordentliche Hauptversammlung ein, die über die Erhöhung des Aktienkapitals durch Begebung neuer Stammaktien bis zum Höchstbetrag von 3 250 000 Mk. beschließen soll. Auf zwei alte Aktien soll eine neue Aktie bezogen werden können. Der Rest soll zur Angliederung anderer Werke Verwendung finden. Ferner sollen 200 000 Mk. neue Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht ausgegeben werden. Dazu verlautet noch, daß die Mehrheit der Aktien der Gesellschaft in den Besitz der Wickingschen Portlandzement- und Wasserkalkwerke in Münster i. W. übergegangen ist.

Neue Aktien-Gesellschaft. Unter Führung der holländischen Seifenfirma-Fabrik A. J. Alberdingk Söhne G. m. b. H. in Uerdingen ist zwecks Zusammenschluß mit der Firma F. H. Boley, Oelmühle in Uerdingen, (Inh. Frau Wwe. Erich Schuchard in Uerdingen), die Firma Alberdingk-Firnis- und Oelwerke, A.-G. in Uerdingen mit einem Aktienkapital von 3 Mill. gegründet worden. Die beiden Betriebe werden mit Wirkung vom 1. Juli ds. Js. ab durch die A.-G. weitergeführt. Der erste Aufsichtsrat besteht aus den Herren Gustav Cramer, Wilhelm Schwengers, Franz Schwengers (in Uerdingen), Hermann Schuchard (Barmen) und Bankdirektor Dr. jr. Max Brüning (Krefeld). Zum Vorstand wurde Dr. jur. Carl Schwengers in [illegible] bei Düsseldorf bestellt.

■

Preiserhöhung für Fahrräder. Die deutschen Fahrradhersteller haben auf ihrer Tagung in Eisenach beschlossen, die Preise für Fahrräder um 50—100 Mk. für das Stück ohne Gummi mit sofortiger Wirkung zu erhöhen.

Geschäftsberichte.

Boeddinghaus, Reimann & Co., A.-G. in Elberfeld. In der heutigen Hauptversammlung, in der 11 Aktionäre mit einem Aktienkapital von 2 568 000 Mark vertreten waren, wurde der Abschluß für 1920 ohne Erörterung genehmigt und die Dividende von 20 Proz. sofort zahlbar gestellt. Die feste Vergütung für den Aufsichtsrat wurde von 16 000 auf 20 000 Mark erhöht. Wie der Vorsitzende mitteilte, ist der Geschäftsgang bisher normal gewesen. Die Kundschaft sei aber nicht zu bewegen, Aufträge auf längere Dauer zu erteilen, sondern sie bestelle nur für den augenblicklichen Bedarf. Ferner mache sich ein immer stärker werdender Preisdruck bemerkbar, trotz der inzwischen wieder gestiegenen Rohstoffpreise. Man komme allmählich wieder in die Zeiten hinein, wo sich die Konkurrenz wieder stärker fühlbar mache als in der letztvergangenen Zeit.

Leonhard Tietz, A.-G. in Köln. Die Gesellschaft schlägt für 1920 wieder eine Dividende von 10 Prozent vor, und zwar diesmal auf 42,5 (i. V. 27,5) Mill. Mk. Stammaktien, und überweist der außerordentlichen Rücklage 1 500 000 (1 000 000) Mk. An Warengewinn ergab sich 120 291 505 (49 274 493) Mk., die Unkosten betrugen 93 889 219 (43 438 109) Mk., die Abschreibungen 1 669 332 (1 648 780) Mk., der Reinertrag einschl. Vortrag 6 920 603 (4 419 282) Mk., zu folgender Verwendung: für Rücklagen 1½ (1) Million, für Angestelltenfürsorge 400 000 (200 000) Mk., für Zinsbogensteuer 150 000 (75000) Mk., 10 Prozent Dividende = 4 250 000 (2 750 000) Mk., Vergütung an den Aufsichtsrat 327 778 (164 444) Mk., Vortrag auf neue Rechnung 292 825 (229 837) Mk. Der Geschäftsgang des Jahres 1920 war nicht gleichmäßig. Während im ersten Vierteljahr die günstige Geschäftslage des Vorjahres anhielt, trat gegen Ende März fast unvermittelt ein vollkommener Umschwung ein, der auf dem Warenmarkt krisenartige Schwankungen hervorrief und eine starke Zurückhaltung großer Käuferschichten zur Folge hatte. Die abgeschwächte Konjunktur mit vermindertem Absatz und sinkenden Preisen hielt bis zum Juli des Berichtsjahres an; von da an war wieder eine Besserung und allmähliche Belebung zu verzeichnen. Das Weihnachtsgeschäft war gut. Als Gesamtergebnis stellt der Bericht fest, daß trotz aller Schwankungen (ziffernmäßig nicht angegeben) die Umsätze gegen das Vorjahr eine nicht unerhebliche Steigerung erfahren haben. Die im Frühjahr 1920 entstandenen Unruhen im rheinisch-westfälischen Industriebezirk hatten die vorübergehende Stillegung einiger dort gelegenen Betriebe zur Folge; zwei große Plünderungsschäden waren durch Versicherungen gedeckt. Das Aktienkapital wurde bekanntlich zweimal, und zwar um 15 und 12½ Mill. Mk. erhöht; weiter wurden 20 Mill. Mk. 7proz. Vorzugsaktien und außerdem zur Abwehrung einer Ueberfremdungsgefahr 5 Mill. Mk. 7proz. Vorzugsaktien mit zehnfachem Stimmrecht ausgegeben. Es sei Vorsorge getroffen, daß die Ausübung des mit diesen Vorzugsaktien verbundenen Vorrechts nicht einseitig, sondern nur im Interesse der Gesellschaft erfolgen könne. In der Vermögensrechnung erscheinen u. a. Wertpapiere und Beteiligungen mit 2 400 000 (2 500 000) Mk., Barbestand 6 113 671 (4 274 159) Mk., Bankguthaben und Sortenbestand 5 386 287 (0) Mk., Außenstände 17 305 249 (14 905 484) Mk., ferner 13 729 629 Mk. Vorauszahlungen auf bestellte Waren), den gestiegenen Umsätzen entsprechend erhöhte vorsichtig bewertete Warenvorräte, 194 918 800 (56 027 841) Mk. u. andererseits Warenschulden 75776021 (25120269) Mk., Bankschulden 74 656 542 (14 693 505) Mk., und verschiedene Schulden 15 107 044 (18 987 880) Mk. Die Rücklagen sind mit 18,58 (5,68) Mill. Mk. bei 42,5 (27,5) Mill. Mk. Aktienkapital verzeichnet. Die bei 3,63 (0,00) Mill. Mk. Zugang mit 24,7 (24,6) Mill. Mk. ausgewiesenen Liegenschaften sind mit 21 194 674 (20 237 836) Mk. Hypotheken belastet. Der Geschäftsgang im abgelaufenen Teil des neuen Jahres sei befriedigend. Die am 27. Juni ds. Js. stattfindende Hauptversammlung soll auch die Uebernahme der Gewinnanteilsteuer auf die Gesellschaft beschließen.

A.-G. Consolidierte Alkaliwerke in Westeregeln. Nach Abschreibungen von Mk. 2 345 148 (im Vorjahre Mk. 1 762 319) ergibt sich einschließlich Vortrag aus dem Vorjahr ein Ueberschuß von Mark 8 104 875 (9 585 071). Hieraus sollen 4½ Proz. Dividende auf 4 Mill. Mk. Vorzugsaktien, 5 Proz. auf 6 Mill. Mk. Vorzugsaktien, 6 Proz. auf 1,5 Mill. Mk. Vorzugsaktien und 10 Proz. (im Vorjahr 15 Proz. und Mk. 200 Sondervergütung) auf die Stammaktien verteilt und Mk. 134 875 (136 671) auf neue Rechnung vorgetragen werden. (Im Vorjahr wurden 3,5 Mill. Mk. für soziale Zwecke und zu Rücklagen verwandt.) Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind, wie im Geschäftsbericht mitgeteilt wird, bisher ungeklärt. Infolge Aufhebung der vom Kalisyndikat im Januar geforderten Preiserhöhungen durch den Reichskalirat sind der Kaliindustrie im ausländischen Geschäft große Verluste entstanden. Ende April dss. Js. wurde darauf eine 35proz. Erhöhung des Preises für 40proz. Kalidüngesalz genehmigt, während die Preise für alle übrigen Erzeugnisse um 50 v. H. erhöht wurden. Diese Erhöhungen sind angesichts der ungewöhnlich gestiegenen Betriebsunkosten und der sehr hohen Ausgaben für die Erneuerung der Anlagen unzureichend. Ob im Herbst lohnende Auslandslieferungen zustande kommen, ist bisher nicht zu übersehen.

Versicherungsbranche.

Niederrheinische Versicherungsgesellschaften. In den Hauptversammlungen der Niederrheinischen Güter-Assekuranz-Gesellschaft und der Vesalia, Versicherungs-Aktiengesellschaft wurden die Dividenden von Mk. 65 für die Aktie der Niederrheinischen Güter-Assekuranz-Gesellschaft (wie im Vorjahre) und von 50 Mk. für die Aktie der Vesalia, Vers.-A.-G., (ebenfalls wie im Vorj.) genehmigt und sofort zahlbar gestellt. Die übrige Tagesordnung betraf die zeitgemäße Aenderung des Gesellschaftsvertrages, die Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates und fand ebenfalls Annahme.

Wertpapierbörse.

GA Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 16. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute wieder durchaus fest. Namentlich auf dem Kassamarkt entwickelte sich neuerdings wieder lebhafte Kauflust bei vielfach beträchtlich höheren Kursen, da sich die Spekulation in Erwartung einer Abschwächung getäuscht sah und das Publikum nach wie vor an seinem Besitz festhält und nicht verkauft, so erfolgten verschiedentlich Deckungskäufe. Die Nachrichten aus Oberschlesien und die sonstigen, die nichts weniger als günstig lauten, blieben außer Betracht. Man spricht fortgesetzt von weiteren Verschmelzungs- und Kapitalerhöhungsplänen, ungeachtet der wiederkehrenden Dementis der Verwaltungen der betreffenden Werke. Auch von russischen Aufträgen für die Elektrizitätsindustrie war besonders die Rede. Im Großhandel wurden auf dem Montanaktienmarkt hauptsächlich Lothringer Hütte neuerdings 20 Prozent, ferner Harpener 9 Prozent, Mannesmann bis zu 12 Prozent, Thale 11 Prozent und nach schwächerem Anfang auch Gelsenkirchener 7 Prozent höher bewertet. Ferner waren Bochumer Guß von Anfang an 8 Prozent, Hohenlohe 7 Prozent höher. Phönix dagegen ruhiger, und Deutsch-Lux anfänglich noch 4 Prozent schwächer, ebenso Hoesch und Kattowitzer. Für die Aktien des großen Anilinkonzerns zeigte sich neuerdings Kauflust. Besonders Elberfelder Farben stiegen etwa 20 Proz. Goldschmidt waren dagegen mehrere Prozent niedriger. Auch Bergmann und Deutsch-Uebersee-Elektrik schwächten sich ab, dagegen zogen Siemens & Halske und Felten & Guilleaume wieder an. Auch Adlerwerke, Rheinstahl, Köln-Rottweiler, Dynamit Nobel waren etwas höher, während Hirsch-Kupfer dagegen im Verlaufe nachgaben. Auch Deutsche Waffen, Stettiner Vulkan und Deutsche Kali schwächer. Westeregeln dagegen bis zu 10 Proz., [illegible] 6 Proz. höher. Kolonialpapiere einheitlich. Neuguinea zogen wieder an. Von Schiffahrtsaktien gaben Deutsch-Australier etwa 5 Proz. nach. Von Bahnen wurden Baltimore 5 Proz., Kanada 10 Proz., Schantungbahn 3 Proz. höher bezahlt. Deutsche Petroleum 790, Deutsche Erdöl 850. Auf dem Anleihemarkt erhielt sich Kauflust für die dreiprozentige Deutsche Reichsanleihe, deren Kurs 1 Proz. in die Höhe ging. Mexikanische waren dagegen teilweise schwächer, ebenso ungarische Goldrenten. Bankaktien still. Fremde Noten im freien Handel bei geringem Geschäft: Holland 2300, London 262, Paris 562, Dollarnoten 68¾, polnische 5,40, rumänische höher 106¾, ungarische 24¼. Geld unverändert etwa 4¼ Prozent. Der Kassamarkt war wieder fest.

Devisen-Kurse.

S. Am rheinisch-westfälischen Devisenmarkt zogen die Auslandsdevisen bei angeregtem Geschäft anfänglich auf der ganzen Linie an. Später verflachte sich das Kursniveau und die Stimmung wurde unsicher. Gegen Mittag notierten an den westdeutschen Plätzen im freien Verkehr: Holland 2310 bis 2320, England 263—264, Frankreich 561—563, Belgien 555—557½, Schweiz 1167—1176¼.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	15. Juni Geld Mk.	15. Juni Brief Mk.	16. Juni Geld Mk.	16. Juni Brief Mk.
Holland 100 Gulden =	2297.70	2302.30	2297.70	2302.30
Belgien 100 Frs. =	[illegible]	[illegible]	555.40	556.60
Norwegen 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1006.05
Dänemark 100 Kr. =	[illegible]	1191.20	1196.30	1198.70
Schweden 100 Kr. =	[illegible]	1861.60	[illegible]	1871.40
Finnland 100 finn. M. =	107.10	107.40	99.90	100.10
Italien 100 Lire =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
England 1 Pfd. St. =	[illegible]	[illegible]	263.20	263.80
Amerika 1 Dollar =	[illegible]	[illegible]	69.18	69.32
Frankreich 100 Frs. =	[illegible]	[illegible]	566.90	567.10
Schweiz 100 Frs. =	[illegible]	[illegible]	1172.80	1175.20
Spanien 100 Pes. =	[illegible]	900.90	—.—	—.—
Oesterreich 100 Kr. =	—.—	—.—	—.—	—.—
abgestempelt 100 Kr. =	13.98	14.02	13.98	14.02
Prag 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ungarn 100 Kr. =	26.67	26.73	27.22	27.28

…rliner Kassekurse vom 16. Juni.

…lage-Papiere

	Zins	15./6.	16./6.
…Reichsschatzscheine II	5	99.80	99.80
…Reichsschatzscheine III	5	—.—	99.80
…Reichs…IV u. V	4½	83.75	83.90
…Reichs…VI-IX	4½	72.25	72.25
…Reichs…1924	4½	94.80	95.00
…schanl.	5	77.50	77.50
…schanl.	4	77.00	77.50
…schanl.	3½	69.50	69.80
…schanl.	3	75.00	75.80
…Präm.-Anl.	—	86.40	86.20
…Konsols	4	70.80	70.40
…Staffel.	3½	61.40	61.40
…Kons.	3½	60.50	60.50
…Konsols	3	56.60	56.60
…Anl. 20.21	4	94.00	94.00
…Anl. 31-40	4	91.75	91.50
…Stadtanl.	4	77.25	—.—
…Stadtanl.	4	85.00	86.00
…Stadtanl.	4½	84.00	84.50
…Stadtanl.	4	75.10	75.20
…anl. Ef.	3½	—.—	—.—
…Fr.-Lose	—	411.00	411.00

…nbahn-Aktien

	Div.	15./6.	16./6.
…Bah.	0	—.—	—.—
…	0	—.—	—.—
…Va	8	93.75	94.00
…Ohio	—	440.00	463.00
…	—	561.00	[illegible]
…	—	[illegible]	[illegible]
…Ha.	—	490.00	[illegible]
…bahn	—	569.50	565.00

…fahrts-Aktien

	Div.	15./6.	16./6.
…schiff.	30	756.00	[illegible]
…tral. D	—	—.—	392.50
…Paketf.	16	162.75	162.00
…Dsch	—	—.—	—.—
…prach	—	—.—	—.—
…Lloyd	8	145.00	143.50
…iffahrt	30	300.00	306.00

Banken

	Div.	15./6.	16./6.
…verein	10	164.75	163.50
…bank	15	216.50	218.50
…Ind.	11	158.00	159.00
…ges.	12½	212.50	212.50
…Bank	6	102.00	106.50
…Privatb.	6	214.00	213.00
…Bank	8	180.25	180.00
…Bank	—	442.50	445.00
…nk	12	320.00	320.00
…mm.	10	263.75	[illegible]
…nk	9	228.75	229.00
…anst.	9	189.00	189.00
…Dtsch.	10	184.00	183.50
…Bank	8	180.00	180.00
…	8.70	140.8	139.75

…rauereien

	Div.	15./6.	16./6.
…	16	416.00	430.00
…Bosl.	10	403.00	402.50
Engelhardt, Berlin	15	395.00	400.00
Löwenbräu, Berlin	10	340.00	—.—
Patzenhofer, Berl.	12	508.00	490.00
Bochumer Viktoria	12	266.00	266.00
Akt.-Brau. Dortm.	30	450.00	450.00
Union, Dortmund	[illegible]	490.00	490.00
Viktoria, Dortm.		—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	18	468.00	470.00
Höfelbräu, Düss.	15	372.50	372.00
Germ.-Br. Dortm.	10	350.00	350.00
Isenbeck-Brauerei	0	80.00	85.00
Löwenbräu Dortm.	10	—.—	—.—
Reichelbräu	12	374.00	—.—
Schlegelbräu	15	—.—	—.—
Schwabenbräu	15	338.00	338.00
v. Tuchersche Br.	10	300.00	297.50
Wicküler-Küpper	7	271.00	—.—

Industrie-Papiere

	Div.	15./6.	16./6.
Aachener Leder	40	474.00	469.75
Aachen. Spinnerei	32	425.00	438.00
Accum.-F. Hagen	17	480.00	490.00
Adler-Portlandz.	10	—.—	271.00
Adler-Hütt.-Glas	25	[illegible]	630.00
Adler-Fahrradges.	10	240.00	242.75
A.-G. f. Anilinfabr.	18	465.00	475.50
Alexanderwerk	20	294.00	280.00
Alfeld Gronau	20	462.00	—.—
Allg. Elektr.-Ges.	14	297.00	297.00
Alsen Zement	19	445.00	444.50
Amme, Giesecke	15	575.00	580.00
Ammendorf, Pap.	60	800.00	800.00
Anglo-Cont. Guano	15	395.00	408.00
Ankerwerke	12	430.00	450.00
Annener Gußstahl	20	—.—	—.—
Arenberg Bergbau	25	1020.00	1020.00
Augsburg-Nürnbg.	12	461.00	461.50
Bad. Anilin-Fabr.	18	[illegible]	696.00
Balcke, Maschinen	30	[illegible]	495.00
Barop. Walzwerk	50	710.00	700.00
Basalt, Akt.-Ges.	12	455.00	458.75
Bedburger Wolle	25	575.50	579.00
J. P. Bemberg	20	465.00	458.00
Carl Berg	20	406.00	401.00
Julius Berger	25	457.00	457.00
Bergmann, Elektr.	12	322.00	322.00
Berl.-Anh. Masch.	12	316.00	310.00
Berl. Elektr.-Wk.	10	265.00	264.00
Berl. Gub. Hutfbr.	46⅔	575.00	585.00
Berl. Holzkompt.	22	710.00	680.00
Berl. Jutespinnerei	6	[illegible]	—.—
Berl. Masch. Schw.	15	435.00	440.00
Berl.-Neur. Kunst.	15	360.75	364.00
Berzelius Bergw.	12	[illegible]	279.00
Bing. Nürnbg. Met.	18	287.00	310.50
Bismarckhütte	28	—.—	—.—
Bochumer Gußst.	15	465.00	470.00
Boeddingh. Reim.	6	411.00	410.00
Gebr. Böhler & Co.	18	519.00	—.—
Bösperder Walzw.	20	640.00	640.00
Braunkohle, Brik.	16	431.00	439.00
Braunschw. Kohle	20	430.00	431.00
Breitenb. Portland	10	[illegible]	[illegible]
Bremer Linoleum	40	594.50	598.75
Bremer Vulkan	15	620.00	610.00
Bremer Wollkämm	25	580.00	570.00
Buderus Eisenw.	7½	[illegible]	—.—
Busch, Opt.	20	420.00	420.00
Busch, Lüdensch.	30	—.—	—.—
Busch, Waggonfbr.	20	679.00	679.00
Butzke & Co., Met.	13	[illegible]	260.00
Capito & Klein	20	600.00	611.00
Chem. Fab. Buckau	10	460.00	[illegible]
Chem. Griesheim	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chem.-F. v. Heyden	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chem. Weiler-ter-M.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chem. Ind. Gelsenk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chem. Werk Albert	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Concordia Bergb.	[illegible]	412.00	412.00
Consolidation Bohl.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Daimler Motoren	[illegible]	192.75	192.00
Delmenh. Linol.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dessauer Gas	10	[illegible]	[illegible]
Deutsch-Atl. Tel.	[illegible]	225.00	[illegible]
Dtsch.-Luxb. A.-G.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dtsch.-Niederl. Tel.	[illegible]	[illegible]	271.00
Dtsch.-Südam. Tel.	[illegible]	235.00	230.50
Dtsch.-Übers. Elkt.	[illegible]	1187.50	1182.50
Dtsch. Eisenb.-Sig.	—	276.00	294.50
Dtsche. Erdöl A.-G.	45	—.—	861.00
Dtsch. Gußst. Kug.	6	[illegible]	—.—
Dtsch. Jutespinn.	30	[illegible]	630.00
Dtsch. Kabelwerke	15	[illegible]	290.00
Dtsche. Kaliwerke	25	[illegible]	[illegible]
Dtsch. Kunstleder	14	[illegible]	[illegible]
Dtsch. Schachtbau	30	[illegible]	730.00
Dtsch. Spiegelglas	25	460.00	465.00
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	327.75	342.00
Dtsch. Waffen u. Mun.	[illegible]	[illegible]	545.00
Dtsche. Wollwaren	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dtsch. Eisenhand.	15	[illegible]	280.00
R. W. Dinnendahl	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Donnersmarckh.	15	614.50	614.50
Dür. Metallwerke	[illegible]	[illegible]	626.00
Dürkopp-Werke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Düssd. Eisenbbed.	[illegible]	425.00	420.25
Düssd. Eis. u. Draht	[illegible]	—.—	—.—
Düsseld. Eisenhütte	50	443.00	440.00
Düsseld. Maschinb.	30	[illegible]	[illegible]
Dynamit Nobel	16	[illegible]	[illegible]
Eisenb. Verkehr	[illegible]	[illegible]	427.00
Eisengieß. Velbert	30	[illegible]	580.00
Elberfeld. Farbenf.	18	[illegible]	—.—
Elektr. Lieferung	12	[illegible]	226.00
Elekt. Licht u. Kraft	10	[illegible]	[illegible]
Elk. Untern. Zürich		—.—	—.—
Eisbach & Co.	20	[illegible]	[illegible]
Erdmannsd. Spin.	[illegible]	[illegible]	345.00
Eschweiler Bergw.	[illegible]	[illegible]	341.00
Essener Steinkohl.	[illegible]	[illegible]	410.00
Fafnirwerke Aach.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fahlberg List & Co.	[illegible]	[illegible]	473.00
Feldmühle	30	[illegible]	—.—
Felt. & Guilleaume	15	[illegible]	560.00
Filter u. Braut. M.	12	410.00	—.—
Finkenberg Zem.	[illegible]	—.—	—.—
Flöther Masch.	[illegible]	[illegible]	598.00
Frankonia	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fraustädt. Zucker	[illegible]	—.—	[illegible]
Friedrichshütte	[illegible]	[illegible]	957.00
Gaggenau Eisenw.	[illegible]	[illegible]	350.00
Gasmotoren Deutz	[illegible]	[illegible]	310.00
Gebhard & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gelsenk. Bergw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gelsenkirchen Gußst.	10	[illegible]	[illegible]
Georg Marienhütte	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gerb. u. Farb. Renn.	[illegible]	[illegible]	467.00
Germ. Portl.-Zem.	20	375.00	390.00
Gerresheim. Glash.	25	[illegible]	710.00
Joh. Girmes & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gladbach. Wollind.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Glockenstahlwerk	[illegible]	[illegible]	619.00
Gebr. Goedhardt	—	[illegible]	[illegible]
Th. Goldschmidt	20	[illegible]	718.50
Görl. Waggonfab.	[illegible]	475.00	480.00
Gotha Waggon	20	612.50	612.50
Grevenbroich M.	15	—.—	—.—
Gritzner Maschin.	25	455.00	458.00
Hackethal Draht.	25	360.00	359.00
Hammersen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hann. Masch. Eg.	20	[illegible]	[illegible]
Hannov. Waggon	20	[illegible]	[illegible]
Harburg-Wien. G.	[illegible]	602.00	505.00
Harburger Eis. u. B.	16	[illegible]	[illegible]
Harkort Brg. St.Pr.	10⅔	425.00	422.50
Harkort Brücken	20	352.50	350.00
Hark. Brück. St.Pr.	21	406.00	408.00
Harpener Bergbau	18	626.00	630.00
Hartmann Masch.	18	449.00	—.—
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Dbg.	44	679.75	700.00
Hein, Lehm. & Co.	25	482.00	490.00
Held u. Francke	20	[illegible]	[illegible]
Hemmoor-Zem.	15	419.00	418.00
Hilger Verzinkerei	30	636.00	[illegible]
Hille Werk	14	272.25	273.50
Hind. Auffermann	12	340.00	335.00
Hirsch Kupfer	12	335.00	345.00
Hirschberg. Leder.	10	340.00	345.00
Höchst. Farbwerk.	20	619.75	—.—
Hösch, Eisen	24	[illegible]	[illegible]
Hohenlohe-Werke	5	235.00	242.00
Horch Mot.	8	426.00	—.—
Hotelbetriebsges.	15	[illegible]	457.00
Hubertus Braunk.	13	[illegible]	[illegible]
Humboldt Masch.	6	309.00	310.00
Hüttenw. Kayser	10	—.—	[illegible]
Ilse Bergbau Ges.	[illegible]	486.00	[illegible]
J. A. John	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Max Jüdel & Co.	4	315.00	—.—
Kahla Porz.	35	740.00	761.00
Kaiser Keller	0	[illegible]	[illegible]
Kaliwerk Ascherl.	30	317.00	317.75
Kammerichwerk	10	[illegible]	—.—
Kapler Masch.	10	380.00	—.—
Kass. Federstahl	50	780.00	801.00
Kattowitz Bergb.	30	[illegible]	—.—
Kirchner & Co., M.	35	600.00	[illegible]
Koch, Adlernähm.	15	[illegible]	[illegible]
Köln-Neuessen	15	700.00	700.00
Köln-Rottweiler	18	[illegible]	[illegible]
Kölner [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
König Wilh.	20	715.00	721.00
do. St. Prior	25	—.—	—.—
Königsborn Bergb.	12	—.—	—.—
Kont. Elektr.-Ges.			
do. Nürnberg V. A.	0	140.25	143.00
Gebr. Körting	15	308.00	309.00
Krefeld. Stahlwerk	0	—.—	—.—
W. Krefft	15	445.00	440.00
Kronprinz Metall	25	902.00	[illegible]
Gebr. Krüger & Co.	15	440.00	430.00
Küpperb. & Söhne	15	495.00	495.00
Kyffhäuser Hütte	6	—.—	—.—
Lauchhammer	20	[illegible]	[illegible]
Laura-Hütte	20	[illegible]	[illegible]
Leipz. Piano Zimm.	20	420.00	460.00
Leipzig. Werkzeug	15	390.00	399.50
Leonhard Braunk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leopoldshall	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Lindenbg. Stahlw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Carl Lindström	20	315.00	312.50
Linke-Hofm.	24	423.00	425.00
L. Loewe & Co.	16	401.00	400.00
C. Lorenz A.-G.	20	[illegible]	[illegible]
Lothr. H.- u. Bergw.	12	435.00	[illegible]
Lothring. Zement	0	500.00	481.00
Luckau u. Steffen	15	298.5	307.00
Lüdensch. Metall	20	257.50	[illegible]
Luther Masch.	15	820.00	840.00
Malmedie & Co. M.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mannesmannröhr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Märk. Portl.-Zem.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Märk. Westf. Berg.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Masch.-Baum	[illegible]	[illegible]	490.00
Masch. Buckau	[illegible]	[illegible]	—.—
Mech. Web. Linden	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dr. Paul Meyer	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mix & Genest A.-G.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mülheimer B.-Ver.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Müller Gummi	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Niederlaus. Kohle	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nitritfabrik	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nordd. Gummi	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nordd. Wollk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Oberschl. Eis.-Bed.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Oberschl. Eis.-Ind.	[illegible]	[illegible]	273.75
Oberschles. Koks	[illegible]	[illegible]	—.—
Oeking Stahlwerk	[illegible]	[illegible]	870.00
Orenstein & Koppel	[illegible]	[illegible]	569.00
Osnabrück. Kupfer	15	[illegible]	422.00
Panzer Akt.-Ges.	[illegible]	[illegible]	356.00
Peipers Walzeng.	[illegible]	—.—	—.—
Phönix Bergbau	[illegible]	719.40	717.00
Jul. Pintsch	15	474.00	480.00
Polyphonwerke	20	[illegible]	—.—
Ponge Spinnerei	30	[illegible]	412.00
Porta, Brem. Zemt.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rauchw. Walter	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Reichelt Metall	40	[illegible]	[illegible]
Reisholz Papier	15	[illegible]	[illegible]
Rhein. Braunkohle	[illegible]	[illegible]	692.00
Rhein. Chamotte	[illegible]	[illegible]	—.—
Rhein. Metall V. A.	0	[illegible]	[illegible]
Rhein. Möbelstoff	30	[illegible]	[illegible]
Rhein. Nass. Bergw.	12	[illegible]	[illegible]
Rhein. Spiegelglas	60	[illegible]	[illegible]
Rhein. Stahlwerke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rh.-Westf. Industr.	[illegible]	[illegible]	—.—
Rh.-Westf. Zem.-Ind.	[illegible]	[illegible]	498.00
Rh.-Westf. Kalkw.	[illegible]	[illegible]	—.—
Rhein. Sprengstoff	12½	302.00	306.00
Rheydt Elektrot.	15	420.00	410.00
Riebeck Mont. A.-G.	13	[illegible]	[illegible]
J. D. Riedel	20	[illegible]	[illegible]
Rockstroh-Werke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Roddergrube	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rombach. Hütten	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rosenthal Porz.	30	[illegible]	[illegible]
Rositzer Braunk.	10	[illegible]	[illegible]
Rositz. Zuckerraff.	14	[illegible]	[illegible]
Rütgerswerke	12½	[illegible]	—.—
Sachsenwerk	20	[illegible]	294.00
Sarotti Schokolade	40	[illegible]	900.00
Schering Ch. Fabr.	14	[illegible]	415.00
Ernst Schieß A.-G.	[illegible]	[illegible]	—.—
Schles. Zellulose	[illegible]	[illegible]	360.00
Schl. Lein. Kramsta	[illegible]	[illegible]	336.00
Schloßfabr. vorm. W. Schulte, Velb.	20	580.25	667.00
Hugo Schneid. A.-G.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schoeller Eitorf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schomburg	40	[illegible]	[illegible]
Gebr. Schöndorff	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schönebeck. Metall	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Em. Schött. Rheydt	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schubert & Salzer	30	[illegible]	[illegible]
Schuckert & Co.	10⅔	260.00	260.00
Schulte, Dortmund	15	—.—	—.—
Schwelm. Eisenw.	16	—.—	—.—
Seck, Mühlenbau	18	440.00	420.00
Fr. Seiffert & Co.	20	—.—	—.—
Sieg. Sol. Gußstahl	8	328.00	320.00
Siemens & Halske	14	318.50	—.—
Sondermann & Stier	15	298.00	290.00
Steaua Romana	—	1160.00	—.—
Stettiner Vulkan	6	391.00	386.00
Stöhr & Co. Kammg.	35	670.00	670.00
Stoewer Nähm.	41	[illegible]	449.00
Stolberg Zink	20	619.50	620.00
Gebr. Stollwerk		145.00	155.00
Tecklenb. Schiffsw	18	695.00	692.75
Telefon Berliner	15	360.00	363.00
Thale Eisen	50	[illegible]	[illegible]
Thörls Oelfabr.	18	[illegible]	[illegible]
Leonhard Tietz	10	158.00	158.00
Triptis-Vorz.	16	[illegible]	[illegible]
Tuchfabr. Aachen	25	376.00	405.00
Türk. Tabakregie		[illegible]	[illegible]
Varziner Papier	40	460.00	470.00
V. Berl. Frkf. Gum.	15	270.50	270.00
Ver. Chem. Charlottenburg	20	700.00	700.00
Ver. deut. Nickelw.	23	690.00	735.00
Verein. Glanzstoff	20	795.00	780.00
Ver. Gothaniawk.	20	312.00	314.50
Ver. Lausitz. Glas		—.—	—.—
V. Portl. Schimisch	—	337.50	336.50
Ver. Schuhfabrik	18	300.00	306.00
Ver. Smyr. Teppfb.	15	270.00	270.00
Ver. Thür. Metall	30	769.00	756.00
Verein. Stahlwerke Zypen & Wissen	30	—.—	—.—
Victoriawerke	25	435.00	448.50
C. J. Vogel, Tel.	33	538.00	530.25
Vogtl. Maschfabr.	18	—.—	—.—
Vorwärts, Biel. Sp.	10	360.00	399.00
Vorwohler Portld.	25	510.00	—.—
Wanderer-Werke	35	560.00	570.00
Warsteiner Grub.	30	471.00	475.00
Weser A.-G.	20	320.00	316.25
Wessel-Porzellan	25	434.00	435.00
Westeregeln Kali	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westf. Drahtind.	10	265.50	269.50
Westf. Eis. Langdr.	30	427.00	435.00
Westf. Kupferw.	18	—.—	601.00
Weyersberg	18	413.00	412.00
Wicking Portland	22	483.00	465.00
Wittener Glas		—.—	—.—
Wittener Gußstahl	30	—.—	—.—
Zellstver. Dresden	20	364.50	360.00
Zellstoff Waldhof	0	490.25	500.00

Kolonialwerte

		15./6.	16./6.
Deutsch-Ostafrika		190.00	190.00
Neu-Guinea		[illegible]	861.00
Otavi-Minen u. Eb.		463.00	466.00
Otavi-Genußsch.		435.00	432.00

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

		15./6.	16./6.
Russenbank		82.00	82.50
Deutsch Petroleum		787.50	790.00
Benz Motor		191.00	191.00
Justus Kali		244.00	250.00
Ronneberg		[illegible]	[illegible]
Stahlwerk Becker		282.00	283.00
Deutsch. Masch. Duisburg		345.00	343.00
Flender Brückenb.		437.00	478.00
Ludw. Ganz		230.00	246.00
Halbach Masch.		290.00	293.00
Hansa Lloyd		114.00	116.00
Kabelw. Rheydt		570.00	573.00
R. Wolff		302.00	302.00

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität

in allen Geschäften wieder zu haben.

Alleinige Fabrikanten: Grümer & Neu, Barmen-Rittersh.

1263

Statt Karten.

Paul Emde
Erna Emde geb. Böcking
geben ihre Vermählung bekannt.

Elberfeld, den 16. Juni 1921.

Verkäufe

Einfamilienhaus, Nähe der Anlagen, mod., **Geschäftshaus,** Hauptstraße Barmen, **Gute Geschäftsecke,** in d. Bruderstr. Barmen, **Großes Gesch.-Eckhaus,** Mittelb. Barmen, preisw., **Geschäftshaus** in Elbf., Nähe Klotzbahn, in Barmen, Südstr., mit Lagerraum. + **Die Häuser** Sedanstr. 23 u. 34. Barmen. **Schönes Haus** Cronenfeld an d. Hauptstraße, 3 Min. v. Staatsbahn, Einfahrt, Stallg., wegzugshalber zu verkf. **Ruhesitz bei Bielefeld,** ca. 22 Morgen. **Schönes Gut** in Brandenburg, 156 Morgen, wegen Todesf. zu verkaufen durch Immob.-Gesch. Maurer, Barmen, Emil Rittershausstr. 4. Teleph. 2406.

Umständehalber sof. zu verk.: 1 gr. Kleid.-Schrank (Kirschb.), 1 gr. Ausziehti. (eich.), 1 Gasheizofen (Majolika), 1 Bücherbr., 1 gr. Of. (D.-Br.), 1 Waschk. m. Deckel, 1 Anr. (eich.), 8 Lexikonb., 2 Petr.-Lamp., 1 Petr.-Of. u. sst. Hsh.-Gegst. Kißler, U.-B., Bismarckst. 80. *

Gebr. Küchenschrk. Tisch, Stühle, Mietfenster-Vorh., Küchengeschirr bill. Hoffmann, E., Sandstr. 14a. +

Sofort! Prachtv. Chaisel. ganz spottb. abg. Kürten, E., Friedrichschulstr. 18*

* **Schön. Sofa,** dkl.-grün, Plüsch, Friedw., w. Platzmang. u. prachtv. Teepuppe b. Wilms, E., Grifflstr. 58. I.

Sämtl. Büromöbel und Schreibwaren, Geschäftsbücher, Tinten, Schreibpapiere u. Umschl. etc. werd. mit 10% Nachlaß geg. bar verkauft. H. W. Kaufmann, Elberfeld, Kipdorf Nr. 85. *

Kl. weiß. Herd zu verk. Bittimus, E., Oberstr. 35a*

Em. Guß-Badewanne zu verk. Schmitz, Elbf., Bergstraße Nr. 21. *

Barm. mess. Kronleuchter bill. zu verk. Schneider, Elbf., Feldstraße 28. II*

Verk. weg. Aufgabe der Fabrikation uns. Lager i. **Hosenträgergurt,** gut sortiert u. prima **Qualität-Miederband** ohne Stäbchen, **K'seid. Halbschuhband, b'wolln. Einsatzband** usw. get. o. geschl. Schr. Anfr. erb. Hahne & Kürten, Dönberg b. Elberf. *

Ia lederne Aktenmappe. Großhein, B., Siegesstr. Nr. 70, pt., v. 7 abds. an +

Marmorfigur m. schwarzer Säule, eis. Ziertische, Hängelampe, Einmachtöpfe, Flaschen usw. umzugsh. zu verk. Dannemann, B., Emilienstr. 28, II. v. 9—3. +

Zerlegb. Kühlhaus, mittelgroß, zu verkaufen. G. Bergerhoff in Vohwinkel. *

Steiliger Kaninchenstall billig zu verk. H. Klöckner, B., Rödigerstr. 95. +

Eiserner Schornstein 9—10 Meter, zu verkauf. Jungebloot, Elberf., Morianstr. 9. f3602

Spülstein zu vk. Potell, Elbf., Königstraße 56. *

2 Einmachtöpfe bill. abzugeb. Bruchhaus, Elbf., Weißenburgerstr. 25. *

Posten Literflaschen zu verk. Henkel, Elberf., Heckamp 39, Tel. 2783.*

Kuhdünger abzugeben U.-Barmen, Auerstr. 12, Tel. 294. *

4 sch. Lorbeerb., 2 Kugeln, 2 Pyramiden billig. Schlichlaeger, Elb., Siegesallee 10, Tel. 469. *

Maschinen

Zipul. Schläger, 24a., 16''' Spr., 2.90 l. W., mit Zubehör, 2 216-Mtschin. mit Harnisch, 5sp. Spulmasch. zu verk. König, Barmen, Chamissostraße Nr. 17. +

Vergolder-Presse sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. e97 Alexander Schmitz, Solingen, Schützenstr. 126.

Schuhmacher-Steppmaschine, fast neu, 3600, Sohlendoppelmasch. Keats 900, Lederschärf- u. Spaltm. 50—100, Sattler- u. Säulennähmasch., je 250, eis. Aushängeschild 75, eis. Drehbank für Holzbearbeit. pass., 600, Farbenzerreibmasch. f. Maler u. Lack. 200 Mk. v. d. Mühlen, Elberfeld, Sternstr. Nr. 34a, 3—7. *

Rasenmäher sow. 2 Sandfässer zu vk. H. Klöckner, Barmen, Rödigerstr. 95. +

Neue Waschmaschine bestes Fabrikat, leicht gehend, rein waschend für 860 Mk. zu verkauf. Bodbacker, E., Bachst. 79. I.*

Musikinstrumente

Gut erhaltenes e537 **Harmonium** 2 Reg., zu vk. Wilhelm Stöcker, Saturbay bei Wülfrath.

Mobiliar

Ladeneinrichtung Theken u. Regale m. Gefäch. zu verk. Hermes, E., Berlinerstraße 78. *

Einige mittlere u. große **Geldschränke** bill. zu verkauf. Gedie, Elberfeld, Aue 74. *

Mod. Küche 1800 Mk. E., Kielerstr. 20, Hahn. *

Speisezimmer in gediegener, trockener Ausführung, komplett, von 4200 Mk., 5200 Mk., 8000, 9000, 11 000, 15 000 Mark und höher. **Otto Bossen,** Elberf., Grünstr. 14-16. *

Möbel billig. Gelegenheitskauf! Natur-Küche, hochmod., Schlafzimmer, imit. Eiche, mit 3tür. Kleiderschrank, Wohn- u. Speisezimmer, echt Eiche, wegen Platzmangel bill. H. Klöckner, Barmen, Rödigerstr. 95. +

Mod. Küchen in Natur lack., gerade u. rund vorgebaut, aparte Modelle, 850, 1500, 2000, 2500, 3000, 3500 Mark. Garantiert trockene Hölzer u. gute Verarbeitung. Möbellag. Schulte, Barmen, Beckmannshof 7, im Hof. +

Gebr. Möbel, sehr gut erhalten, zu vkf. Händler vb. W. v. Dahlen, B., Allee 143. 161a

2 Kleiderschr., ovaler Tisch, 6 Stühle, Spiegel, Konsole. Haase, Elberf., Schwanenstr. 46, part. *

Sofas u. Chaiselongues! in Plüsch, Mokett, Gobelin u. Leder jetzt sehr billig. Mertens Polsterei, Elbf., Luisenstr. 22. *

Verschiedenes

Großer geschlossener **Lieferwagen,** 3.10×1.35×1.60, fast neu, ein-, zwei- und dreispännig zu fahr., instand ges. u. neu lackiert. Fabrikat Hessening m. v. Garantie zu vk. Näh. Herm. Hessening Nachf., Elberfeld, Spichernstr. 16-18. Telephon Nr. 610. f3603

Wen. gebr. Kinderwag. u. gr. verzinkte Badew. zu verkauf. Wiegelmann, B., Fischertalerstr. 84a. II+

Sch. dunkelbl. Kinder-Liegewagen (Brennab.), zu verk. Bahl, Elberfeld, Lindenstraße 19, 3. Etg. *

Wenig gebr., gut erhalt. Kd.-Wag. (Sitz-Liege-W.) w. Gummiber. z. v. Trog, B.-R., Hauffstr. 7, I. +

Kd.-Sitz- u. Liegewag. Brügeler, E., Brunnenst. 22. II*

G. erh. Sitz- u. Liegewag. + Schwarzer, E., K. Fuhrst. 11

Gut erh. K.-Klappwagen zu verk. Kielsbach, Elb., Ewaldstraße 3, III. *

Neuer Sportanzug (Maßarb.), getr. Anzug (Gut.) u. Bal., Kd.-Gitt.-Bettst. m. Mtr. Beißert, E., Auguststr. 163, I. *

2 gut erhaltene Anzüge bill. Hennemann, Elbf., Klotzbahn 24, I. Etg. *

Prachtv. Cutaw. m. Weste u. gestr. Hose, für älter. Herrn mittl. Fig. zu vk. Brietsch, B.-Wichl., Grafenstr. 6, 2te Schelle. *

+ **Anzugstoff.** Bei. n. 4. Jüngermann, B., Bürgerallee 9

2 gut erh. Anzüge f. kleinere Figur bill. zu verk. Bender, Elberfeld, Höchsten 22. *

Mehrere, gebr. 162a **Anzüge,** sehr gut erhalten, zu vkf. Händler verb. K. Arnold, B., Frankenstraße 5.

Neues wß. Leinenkl. m. Stickerei, Gr. 46, preisw. zu vkf. Schneider, Elbf., Rosenstr. 25, 2. Stock, r. *

Born. schwarz. Wollkleid, Gr. 44, f. ält. Dam. sehr prw. zu vk. Berges, E., Eichenstraße 36. *

D.-Gummimantel (dkbl.) bill. zu vk. Schulemann, Elbf., Auguststr. 159. *

Hell. Woll-Mousseline-Kld. (nicht getr.), zu vk. Bockmühl, Elbf., Karlstr. 10*

N. bess. D.-Halbsch. Gr. 39, prw. zu vk. Root, Elbf., Abersstraße 42, I. *

H.-Anzug, H.-Stiefel 38, D.-Stief. 38. Meulenaers, Elbf., Steinbeckerstr. 13.*

2 P. schw. D.-Schnür- u. Knopfstiefel, gut erh. u. 1 P. beigefarb. D.-Halbsch., f. neu, Gr. 39 sow. eisb. Spachtelt., neu, prw. E., Berlinerst. 126, I. Ludewig*

1 P. gute str. Frauensch. (41) w. z. gr., b. Schneider, E., Feldstr. 28, II.*

Eleg. Lack-Halbsch. (39) für 100 M. Haase, Elbf., Schwanenstr. 46. *

Erstl.-Wäsche, eleg. Sa.-Hut, 4 m dklbl. Kld.-St. Fick, E., Schreinerst. 4.*

***Gebr. Kochwäsche,** Gartenzilber u. gut erh. Eisschr. Bergerhoff, Schwanenstr. 4.

Brüßeler Seiden-Griffon Hünd., hellgelb, 2 Jahre alt, 900 Gr. schwer, 30 cm lg., 18 cm hoch, eleg. Dam.-Hündchen, zu verkauf. Woeller, Barmen, Werthertstraße Nr. 15. +

Tiere

2 schwere f408 **Pferde** stehen zum Verkauf. Näh. beim städtischen Lebensmittelmarkt Remscheid, Elberfelderstr. 7, Hinterh.

Hochtrag. Bonn. Rapp-Stute in 8 Tagen fohl., 1.45 m groß, weg. Platzmangels billig zu verk. — Anton Hallen, Haan, Bachstr. 6*

Zuverl. Doppel-Pony, 1.48 hoch, fehlerfrei, nebst Geschirr u. Flachw. für M. 5700 zu v. Auch Pferd allein. Dreßler, Haan, Düsseldorferstr. 47. *

Junge Wach- u. Hofhunde (Schäfer) billig. Fink, Elberfeld, Kipdorf 43. I.*

Bernhardiner Rüde, stockh., 1 Jahr, prima Stammb., billig zu verk. Heinrich Stiel, Velbert, Braffenhaus 2. e568

Bildschöner Fox (2 J.), sehr wachs. u. scharf, f. 300 Mk., **neuer Anzug** f. schlanke Figur, 200 Mk. Wüsthoff, U.-Barmen, U. Ronsdorferstr. 7, 3. Et.+

Zwergpinscherrüdchen, schwarz mit rostbraun, allerfeinstes Tierchen, nur in gute Hände billig. + W. Kesseler, B.-Ritt., Sonntagstraße 17, part.

Jg. Jagdh. (Bast.) billig. Schlenninger, Elberfeld, Adersstr. 45, I. rechts *

1 wachs. Hund, ¾ Jahr f. 200 M. z. vk. Wiebager, B., Mühlenweg 63. +

Zimmerr. wachs. Hund, 1½ J., f. 250 M. Grabe, Elbf., Südstraße 4. *

Wachs. rasser. Wolfsspitz, 1½ Jahr, preiswert abzugeb. Kriener, Hagen i. Westf., Körnerstraße 93.*

Sch., wachs. Jagdh., ferngt. Rüde, 900 M. Dickamp E., Marienst. 25, p., l. *

Belg. Land-Kaninchen, Ia Tiere, alte u. junge mit Stallg. Stall billig. D. Brinkmann, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 65. +

2 Glucken zu verk. Kloke, Elb., Düppelerstr. 28. *

Legehühner, Silbermöv., gr. u. kl. Hähne billig. Lange, Elb., Bachstr. 56.

Kaufgesuche

Restaurant am lb. mit gr. Gesellsch.-S. in lebh. Lage Elberf. od. Umgeg. sof. zu kauf. ges. Wohnung kann nicht getauscht werd. Ang. u. E 1548 an die Gst. *

Gebr. Drehstrommotor. 3 PS Schleifring, 220-380 V. mit Riemen zu k. ges. E. Schmitz, Haan, Kirchstraße 6. f125

Gas- und Benzolmotoren von 3 bis 10 PS sowie **Sauggasanlagen** von 16 bis 30 PS zu kf. gesucht. Ang. mit näher. Angaben u. Preis an Th. Lichte Nachf., Elbf.

Ein ½ PS Drehstrommotor, 220-380 Volt, zu kaufen gesucht. Schr. Angebote an Otto Wüster, Buchdruckerei, Barmen-Rittershausen. +

1 gut erh. Kd.-Klappw. zu kf. ges. Franke, Elbf., Königstraße 35. *

Gebr. Klempnerei-Masch. zu kaufen ges. Angebote an E. Gerstäuer, Elbf., Ravensbergerstr. 27. +

Gebrauchter, gut erhalt. **Fasson-Automat,** 20—25 mm Durchlaß, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang., System u. Alter der Maschine an Firma e568 Küpperscheeg & Both, Velbert, Rhld., Fassondreherei, Schloßdorne- u. Nietenfabrik.

Gebrauchter Geldschrank zu kaufen ges. Ang. an Sch. Ziemes, Elbf., Königstraße Nr. 163. *

Kinderbett zu kaufen ges. Preisang. a. Stürtzer, E., Untergrünewalderst. 11. I.*

Gut erhaltener + **Sitz- u. Liege-Kd.-Wagen** zu kaufen gesucht. Wiebecke, Barmen, Westkotterstr. 117. Tel. 4016.

20/2 Soft. X-Hasp. und X-Spul., zu kaufen ges. Ewald Finkensieper, Nächstebreck, Wittenerstr. 198. Telephon Nr. 4150. +

Wenig gebr. f408 **Teppich** etwa 2—3 Meter zu kauf. gesucht. Ang. mit äuß. Preisang. an K. Heß, Remscheid, Bismarckstraße Nr. 40.

Junge Tiag-Aktien (Textilindustrie Barmen) zu kaufen ges. b4511 Angebote unter E 1543 an die Geschäftsstelle.

Maschinen-Großhandlung sucht geeignete **Büro- und Lagerräume** Angebote unter E 8095 an die Geschäftsstelle ds. Bl.*

Dezimalwage zu kaufen gesucht. + Ernst Victor Schmidt, Nächstebreck, Telephon 4900. Barmen.

Suche Gestell-Aquarium, ca. 65×25×28. Schneider, E., Berlinerstr. 126, pt. *

Vermietungen

Tauschwohnungen nach allen Plätzen verm. Erster deutscher Wohn.-Tausch-Nachweis, Barm. Berlinerstr. 107 (nachm.) +

U.-B., Bendahlerstr. 67: **Ladenlokal,** evtl. mit Keller, sofort zu vermieten. *

Tausche m. Wohn. v. 4 od. 5 Z. in d. Südst., geg. 4 oder 5 Zimm. a. d. Hahnerbg. Umzug wird vergütet. — Angeb. u. E 7986 Gst. *

Wohnungstausch! 4 Zimm. in Gevelsberg geg. 3 od. 2 Z. in Barmen. Ang. u. R 2338 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Wer tauscht eine 4- od. 5-Z.-Wohn. gegen e. 2- od. 3-Z.-Wohn.? Umzug wird vergüt. Ang. u. E 8052 an die Gschst. *

Wohnungstausch Remscheid—Barmen. Bessere Etagenwohnung v. 4 Zimm., Nähe Rathaus Remscheids, gegen gleiche Etage im Mittelpunkt Barmens zu tauschen gesucht. Angeb. unt. 13012 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten in Barmen erbeten. 383b

Schöne 3-Zimmer-Wohn. geg. 4 Zimm. zu vertsch. E., Hamburgerst. 26, III*

5 Zimmer in Elberfeld (3 Bärenstr. u. 2 Weberstraße) geg. 3 Zimm. in Elb. od. Barm. zu vert. Angeb. u. E 7977 Gst. *

2 Zimmer-Wohnung in Nächstebreck mit Garten, geg. 2 od. 3 Zimm. in Barm. zu tausch. ges. Ang. u. 17355 W. Kunze, Barm., Berlinerstr. 26.+

2 schöne gr. Mans.-Zimm. geg. 2 od. 3 gleiche, od. Etag.-Zimm. zu tausch. Angeb. u. E 8088 Gst. *

Tausche gr. 3-Z.-Wohn. g. 2 gr. Z. mit Veranda. Angeb. unter E 8080 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Sch. 2-Z.-Wohnung mit Veranda u. all. Bequeml. gegen 3 kl. Z. in Südstadt zu vert. Heuft, E., Cronenbergerstr. 98, I.*

Vermietung von Läden.

Es ist beabsichtigt, auf dem Rathausvorplatz 2 Ladenbauten mit zusammen 6 od. 8 Läden zu errichten. Die Läden haben eine Größe von 36 bis 60 qm; sie können unter Umständen auch vereinigt werden. Jeder Laden hat einen Keller und einen Dachraum. Für Bewerber liegen die Pläne zur Einsichtnahme auf dem städtischen Hochbauamt, Neues Rathaus, Zimmer Nr. 162, während der Dienststunden aus. 67/52b

Barmen, den 15. Juni 1921. Der Oberbürgermeister. J. V.: Köhler.

Haus- od. Wohnungstausch.

Herrschaftliches massives Wohnhaus, 3 abgeschlossene Etagen, mit allen Bequemlichkeiten u. Garten, in der Talsohle geleg., gegen kleines Einfamilienhaus, möglichst mit Garten, in Barmen-Wichlgh. oder Umgebung zu tauschen gesucht. Prachtvoll. Parterre-Wohn., besteh. aus 3 groß., schönen Zimmern, nebst geräum. Wintergarten, als Zimmer zu benutzen, Küche, Mansarde und Keller wird dagegen freigemacht. Angebote unter R 226 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 160a

Wohnungstausch Düsseldorf — Elberfeld.

Große abgeschl. 4 Zimmer in Düsseldorf gegen eine gleiche in Elberfeld gesucht. a506 Lockenhoff, Düsseldorf, Schadowstr. 64, 2. Etg.

Mietgesuche

Laden oder 1. Etage 4 Z., im Mittelp., zu m. ges., evtl. tausche meine 5 Z. 4. Etg. a. Rths. — Angeb. u. E 8086 Gst. *

Achtung! Jg. Ehepaar sucht 2-Z.-Wohng. im Mittelp. der Stadt. W.-Amt angem. Angeb. u. E 8009 Gst. *

2 helle Lagerräume, part., wenn auch hofw., in gew. Zimmergröße, sofort zu miet. ges. Angeb. m. Pr. u. E 1525 Gst. *

Lagerraum mit Kontorräumen gesucht. Eisenwarenfirma sucht Lagerräume ca. 150 qm groß, part. ebenfalls gute Kontorräume, sofort zu miet., evtl. Haus mit entsprech. Räumen zu kf. ges. Ang. u. B 206 Gst. Barmen, Neuerweg 57.+

Raum zum Unterst. v. Möb. ges., mögl. Südst., gute Bez. Angeb. u. E 8113 Gst. *

Für Bürozwecke wird von Agenturgeschäft in der **Nähe der Hofaue** u. des Hauptbhfs. ein pass. Raum ges. Ang. u. E 7968 an die Gschst. *

Backstube mit od. ohne Einr. sof. zu mieten ges. Ang. unt. E 8112 an die Gschst. *

Ca. 250—300 qm Fabrikraum, mögl. mit Heiz. u. elektr. Licht, von Kartonnagenfabrik sof. zu mieten ges. Angeb. u. R 2343 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Lagerraum, evtl. mit Büro, ca. 100 bis 150 qm, in Elberf., mögl. Nähe Steinbeck zu miet. ges. Angebote unt. E 1026 an Gst. f3609

Fabrikraum, 300—500 qm groß, mit Kontor, für Metallwar.-Fabrikat. zu mieten ges. Barmen, Fernruf 4458. +

Möbl. Zimmer

2 anst. Herr. od. Damen find. gute Kost u. Logis. Vohw., Noken, Bez. 1.7*

Elberfeld: Kölnerstraße 68, Kradeck: Schönes Zimmer mit voller Pension an bess. Herrn sof. zu verm. *

Simonsstr. 61: Sch. möbl. Wohnzimm. für sofort an bess. Herrn zu v. *

Barmen: B., Wegnerstraße 2, III: Möbl. Zimm. m. voll. Pens. sofort zu verm.*

Hübsch möbl. Zimmer im Mittelp. an ruhige Geschäftsdame od. H. p. sof. zu vm. Angeb. unt. B 2317 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. +

Eleg. möbl. Wohnzimm. in bess. Hause, nur bei Tage, ev. a. Büro oder Empfangsz. zu v. Ang. u. B 2336 B., Neuerw. 57+

Bess. möbl. Zimmer mit od. o. Pens. an d. Hrn. zu v. Ang. u. B 2340 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Gesuche

Herr sucht baldigst eleg. **möbliertes Wohn- und Schlafzimmer*** im Mittelpunkt d. Stadt. Angeb. unter E 8044 an die Gschst. ds. Blattes.

Jg. Dame s. p. 1. Juli frdl. möbl. Z. m. Frühst. Nähe Kaiserbr. U.-Barm. od. Alexanderbr. Elberf. Angeb. u. L 343 an die Fil. in B., Allee 171. +

Chemiker d. Farbenfabr. sucht 2 möbl. Zimmer in gut. ruh. Haus. Ang. unt. E 8084 an die Gschst. *

Akademiker sucht + schön möbl. Zimmer Mittel- od. Oberbarmen bevorzugt. Angeb. unter B 2325 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Jg. Frau sucht sofort saub. gemütl. möbliertes Zimmer, am l. bei alleinst. Frau u. part. Ang. u. E 8145 an die Gschst. *

Gut möbl. Zimmer sofort sucht Bonow, Vohwink., Emilstr. 18, I. *

Besserer Herr sucht **möbl. Zimmer** Nähe Bahnh. Rittershof. Angeb. u. B 2341 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

2 berufst. Mädch. suchen einfach. möbl. Zimmer, mögl. mit Kochgelegenh. Angeb. u. E 7982 Gst. *

Möbl. Zimm. von Hrn. ges. Nähe Stadtb. Elbf. Bett u. Schrank k. ev. gest. w. Angeb. u. E 7985 Gst. *

Möbl. Zimmer von anst. Dame per 1. 7. zu miet. ges. Angeb. mit Preis u. E 8149 Gst. *

Aeltere, berufst. Dame sucht per sof. od. 1. 7. schön. gr. möbl. Zimmer in bess. Hause. Ang. u. E 8085 an die Gschst. *

Einfach möbl. Zimmer zwecks Erledig. schr. Arbeiten zu mieten gesucht, mögl. im Mittelpunkt. — Angeb. u. R 2330 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Junger Mann sucht gut möbliert. Zimmer, a. l. R. Arrenbergerstr. Angeb. u. E 7973 Gst. *

Anst. jg. Mann (Damenfriseur) sucht möbliertes Zimmer Nähe Hochstraße Angeb. u. E 8103 Gst. *

Gut möbl. Zimmer mit Frühstück in besserem Hause p. sof. v. bess. H. ges. Ang. u. B 2339 an Gst. B., Neuerweg 57 +

Berufstätige Dame sucht per sofort elegant möbl. Zimmer Nähe Weidenplatz. Ang. unter E 8111 an d. Gst. *

Herr f. bald. 1 möbl. W.-Zimm. f. Uhrmach. in e. belebt. Straße in Barmen gegen hohe Miete, event. mit Pens. Angeb. u. B 2348 Gschst. B., Neuerweg 57. +

Junge Dame sucht möbliert. Zimmer mit g. Pens. in gutem Hause. Anfr. erb. unter E 7983 an die Geschst. *

1 od. 2 eleg. möbl. Zimm. zum 1. 7. ges. v. Herrn der viel auf Reis., mögl. Nähe Hauptbhnh. Angb. u. E 8012 an die Gst. *

Chemiker sucht möbl. sonniges Zimmer mit Pens., mögl. vegetarisch. Nähe Farbenfabrik. Angeb. mit Preis unter E 8150 an die Gschst.*

Unterricht

Stenographie

-Kurse für Anfänger (Damen und Herren). Unt.-Gebühr 45 M. Anmeld. werd. Freitag, 17. Juni, abds. 8—9 Uhr, im k3552 Städt. Oberlyzeum, Elberfeld, Mäuerchenstr. 7, entgegengen. Auf Wunsch auch Schreibmasch.-Unterr. Sten.-Verein. Stolze-Schrey.

Vor Antritt Ihrer **Bade-Reise** schnellfördernde Ausbildung in allen **mod. Tänzen** in allerneuester und richtiger Form. A. Preute u. Frau, Privatw. Elb., Aue 90. Fernruf 3550.

Klavier- u. Mandolinen-Unterricht erteilt n. der neuesten Methode Lorsi. nach 6 Uhr abds. Barm., Unterdörnerstr. 105a, III.+

Klavier-Privat-Einzel-Unterricht gründl. Wilke, E., Grünewalderberg 10. I. direkt an d. Luisenstr. *

Teilhaber - Vertreter

Tüchtiger **Vertreter,** der bei hiesigen Knopfgrossisten nachweisl. gut einget. ist, von Berliner Büffelhorn-Knopffabrik ges. Ang. u. B. N. U. 6560 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35. a278

Verloren-gefunden usw.

Rotgelb. Hund zugel. E., Wülfratherstr. 18, Koch. *

Fast neuer bläulich. Filzhut mit Monogramm H. D., Größe 56½, auf dem Wege von Vogelsangstraße bis Mirkerhain Mittwoch abd. verloren. Geg. Belohnung abzugeben bei Müller, Elberfeld, Kohlstr. 44a. *

* Sonnt. morg. schw.-br. Doberm.-Pinscher m. rotem Halsb. entl. Wdbr. Belohnung. Dahlhaus in Elberf., Harmoniestr. 14.

Schäferhund (Rüde), schwarz u. ... Abzuholen ... lenberg, E. ... 1. Etg. ...

Rahmenarbeit H.-Stiefel! Billigst Lagerverkauf. Auch an Wiederverkäufer. Schmidt, Elberf., Eichenstr.

Detektiv „Neuburg"

Ehem. Heerespolizei- und geh. Feldpolizei-Beamter sowie Rechercheur der Reichsregierung Berlin. **Barmen,** Telephon 3670, Unterdörnerstraße. **Ermittlungen, Beobachtungen,** Auskünfte an allen Plätzen. Ia Referenzen.

Eckstein Nr. 5, Manengold, Overstolz, Eleg. Welt, Große Mode, Moldavan, Lido, Sulima, Constantin, Zuban etc. Spezialmarken: Eckstein 5 Extra, Da Capo extra, Salem grau, zu Fabrikpreis. Zigarren in groß. Auswahl. **Tabakhaus A. Finkenwirth,** Telef. 4952 Elberfeld, Kölnerstr. 77.

Ausnahme-Angebot brauner Schuhwaren

zu außergewöhnlich billigen Preisen
nur solange der Vorrat reicht.

Herrenstiefel	echt Chevr. und R-Chevr., Mk. 198.00 und	188.00
Damenstiefel	Boxcalf und Chevr., Hochschaft.... Mk. 205.00 und	190.00
Damen-Halb- u. Spangenschuhe	nur pr. Qualitäten, Mk. 168.00, 158.00 u.	140.00
Mädchenstiefel	Boxcalf u. Chevr., Hochschaft, Nr. 27/35 Mk. 140.00, 130.00 u.	120.00

Schwarze Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel in großer Auswahl.

Schuh-Lager Grünstr. 35 I. Stock, an der Herzogstraße
T. Alpern, Elberfeld.

Achtung! Zur **Achtung!**
Geschäfts-Eröffnung
morgen, Freitag den 17. Juni,
Island I, Eingang Kölnerstraße
empfehle ich meine erstklassigen
Fleisch- u. Wurstwaren
zu den billigsten Tagespreisen.
Besichtigen Sie bitte meine Waren in den Schaufenstern.
Hochachtungsvoll
Robert Schäfer jr., Elberfeld.

Achtung! Hausfrauen! Achtung!
Offeriere für Freitag und folgende Tage:
Allerbestes
Ochsen- u. Rindfleisch
(Gefrierfleisch) die besten Suppenstücke
Pfd. 7.50 Mk.
Roastbeef, Längerbein, die feinst. Bratenstücke billigst.
Trockener, kleiner:
Geräucherter Schinken .... 12.00 und 13.00 Mk.
Gute Leberwurst, deutsche Ware, in Büchsen, 2 Pfund 6.25 Mk.
Sämtliche Wurstwaren gut und billig!
Kl. Fleischhalle, Elberfeld, Neustr. 10,
neben der Kartenstelle.
Brassel Schmitz